

Eindeigen:

Die einseitige Garmontzelle oben
deren Raum 15 Bfg.
Reclamen die Pettizelle 30 Bfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Reclamen die Zeitszeile 30 Bfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

1887.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hiesigen Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Für Capitalisten!

Kostenfreie Placirung von Capitalien gegen prima Hypotheken zum günstigen
Procentfuß durch das Hypotheken-Bureau von **P. Fassbinder, Mengasse 22.**

Eis-Consumenten,

welche noch Eis fortan zu nehmen wünschen, erhalten dasselbe zum Abonnementpreise wie seither.

13191

H. Wenz, Eis-Handlung, Langgasse 53, am Franzplatz

Meinen verehrten Wiesbadener Kunden diene zur Nachricht,
mein Geschäft

Montag den 3. und Dienstag den 4. October

Felertage halber geschlossen ist.

Simon Kehrmann,

Manufactur- und Herren-Maß-Geschäft,

Biebrich, Wiesbadenerstraße 13.

13107

Eingebrannte

Photographien auf alle erdenkliche Porzellangegenstände
werden nach jeder mir gegebenen Photographie oder
Negativ auf das Schönste angefertigt und billigst be-
rechnet.

Aug. Ortel,

Porzellanmaler,

13198

3 Adlerstrasse 3.

Meine

Unterrichtsstunden

beginnen in der ersten Hälfte des
Monats October.

Behufs Entgegennahme von Anmel-
dungen bin ich täglich von 1—4 Uhr zu
sprechen.

Otto Dornewass,

13141

Stiftstrasse 5, I.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten
Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich mein
Geschäft von Schwalbacherstraße 39 nach meinem
Hause

4 Helenenstraße 4

verlegt habe.

Mit der Bitte um ferneres geneigtes Wohlwollen
zeichnet

13183

G. Pauly, Hofbuchbinder.

Zwei vollständige Betten sind billig zu ver-
kaufen kleine Schwalbacherstraße 9. 13227

Lehrstraße 27 sind mehrere Oefen zu verkaufen. 13163

Wegen Feiertage

bleibt mein Geschäft von Sonntag 3 Uhr
Mittwoch Früh geschlossen und ist Samstag
Abend von 7 bis 9 Uhr geöffnet.

13197

M. Offenstadt.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen meine
Metzgerei
nach Walraustraße 6 verlegt habe. Empfehle all-
Fleischwaaren, sowie täglich frische Wurst bei reeller Bedienung.
13194 **Joh. Gerlach**

Geschäfts-Verlegung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Flaschen-
und Landesproducten-Geschäft von Wellrichstraße
nach Kirchhofstraße 8 verlegt habe.

Bitte freundlichst, mir das seitherige Vertrauen auch
folgen zu lassen. Achtungsvoll **C. Kirch**

Geschäfts-Verlegung.

Von heute ab befindet sich meine Werkstätte nebst
Nerostraße 18. **Heinrich Beel**
18103 **Schreinermeister**

Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung befindet sich von heute an Hel-
traße 4. **P. Hell, Tüchermeister.**

Wegen Mangel an Raum billig verlaufen:

Zwei compl. te Betten, sowie 1 aufbaumene
Bettstelle mit Rahme, mehrere Kommoden, 1
Kiste, 1 Zimmerdonche, 1 großes Ablaufbrett, 1
Beizengschrank, 2 Küchenschränke, Bettwerk-
Alles gut erhalten, bei

13217

A. Görlach, 16 Metzgergasse

Zwei Pfahlfässer, einige Waschküchen, Eimer-
fässer und kleine Weinfässer sind bis 4. October
Umzug billig zu verkaufen Friedrichstraße 36, Stb.

Ein gutes Ofenrohr billig zu vl. Webergasse 44, II.

Zur gef. Beachtung.

Unter dem Heutigen habe ich die Wirthschaft „Zur Gule“, Langgasse 22, übernommen und empfehle ein ausgezeichnetes Glas Bier, Apfelwein, Wein, sowie gute Speisen zu jeder Tageszeit. Um geneigten Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll
August Knapp.

Schachtstrasse No. 9. „Zum Karpfen“, Schachtstrasse No. 9.

Mit dem Heutigen habe diese Wirthschaft übernommen und mache Freunde, Bekannte und eine verehrliche Nachbarschaft darauf aufmerksam. Eröffnung Nachmittags 4 Uhr. Gutes Bier vom Fass, reine Weine, Apfelwein, sowie kalte und warme Speisen werden zu jeder Tageszeit verabreicht. Um geneigten Zuspruch bittet
Wiesbaden, den 1. October 1887.

13219 **Louis Reinemer.**
Gartenwirthschaft. — Kegelbahn.

Restauration Baum.

Heute Abend: Spansau. 13235 **J. P. Happel.**

Restaurant Poths,

11 Langgasse 11.

Heute Abend: Spansau

in und ausser dem Hause. 13204



Restauration Himmel,

Röderstraße 9.

Heute Abend: Mehlsuppe, Morgens: Quellsfleisch, Schweinepfeffer und Bratwurst.

„Zur neuen Teutonia“, Bleichstraße No. 14.

Von heute an selbstgekelterten

süßen Apfelwein. 13160



Metzelsuppe.

Heute Abend: Bratwurst mit Sauerkraut. Sonntag Früh: Quellsfleisch.

13223 **A. Seilberger Wwe., Römerberg 24.**



Spanian

wird heute Abend von 6 Uhr ab und morgen Sonntag Vormittag von 10 Uhr ab gebraten in Portionen abgegeben. Mehrgasse 32 bei Hahn. 13205

Hessloch.

Donntag den 2. und den nächstfolgenden Sonntag den 9. October wird hier das Kirchweihfest gefeiert. Für vorzügliche Weine und Speisen, als auch für ein gutbesetztes Orchester habe ich bestens Sorge getragen und lade zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.
Hochachtungsvoll

13097 **Philipp Killian, Gastwirth.**

Nechte Frankfurter Würstchen, neue italienische Rastanten

eingetroffen. **P. Freihen, Rheinstraße 55.** 13241

Ein gut heizb. großer Ofen, womöglich mit Kocheinrichtung, für eine Werkstatt zu kaufen gef. Oranienstraße 23, Hh. 13134



Empfehle fortwährend

frischgeschossene

Hafen,

Rehwild

und

junge Gansien.

Alle Arten deutsches, französ. fisches, ungarisches und böhmisches

Geflügel.

Jeden Donnerstag ein- treffend:



Große ital. Zucht-Hühner.

Joh. Geyer, Hoflieferant,

3 Marktplatz 3.

Kernspruchstelle No. 47.

13244

Seemuscheln, Kiel, Sprotten, Granat

empfehle frischesten Die Nordsee-Fischhandlung 13222 6 Grabenstraße 6.

Prima Elb-Caviar

per Pfd. 2 Mt. 60 Pfg.

empfehle **Chr. Kelper, Webergasse 34.** 17199

Rwetzen 100 Stück 88 Pfg. Schwalbacherstr. 71. 13229

Wälzer Kartoffeln p. Kst. 24 St. u. d. Bleich- u. Selenenstr.

Robes et Confection.

Gesellschafts-Toiletten und Costüme werden einfach, sowie hochlegant angefertigt.

Curfus im Maßnehmen, Zuschneiden und Anfertigen nach bester Methode wird in und außer dem Hause ertheilt.

Josephine Wörner, Stettstraße 24, 1. Etage. 13136

Tapeten

empfehle beim Quartalswechsel in großartiger Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen.

13218 **Chr. Louis Häuser, Schwalbacherstr. 29, Bar.**

Lampenschirme

in großer Auswahl von den einfachsten bis zu den feinsten empfiehlt **Papeterie P. Hahn, Kirchgasse 51.** 13158

Alle Sorten selbstgepuckte Bettfedern, schöne, reine, trockene Waare, empfiehlt billigt

Joh. Geyer, Hoflieferant, 3 Marktplatz 3. 13243

Eine hochfeine

Schlafzimmer-Einrichtung

in Eichen zum Verkaufe ausgestellt.

147 **Adolf Berg, Rheinstraße 35.**

2/4 Rückst. und 1/4 Vorderst. 11. Rauggalerie abzugeben Karlsruferstr. 29. zwei Stiegen hoch. 13146

Dung von ca. 25 Pferden ist für das ganze Jahr billig zu vergeben in der Reitschule, Louisestraße 4. 13118

Stets das Neueste.

Beste Qualitäten.

Carl Goldstein

Detail-Verkauf: Webergasse 7,

empfiehlt

Engros-Lager: Langgasse 48, I.

sämmtliche Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison,
insbesondere

Garnituren und Besätze, aus Metall, Soutache, Schnüren, Tressen und
Perlen gearbeitet, in schwarz, sowie in couleur

(etwa nicht vorräthige Farben werden in wenigen Tagen zu jedem Stoff passend angefertigt),

**Knöpfe, Agraffen, Bänder, Rüschen, Spitzen,
Volants, Tülle, Schleier, Fichus, Jabots etc.**

in grösster Auswahl.

10622

Aufmerksamste Bedienung.

Allerbilligste, feste Preise.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Abend im Saale des „Hotel Schützenhof“:
Gesellige Zusammenkunft,
wozu unsere sämmtlichen Mitglieder und Freunde des Vereins
ergebenst eingeladen werden. Der Vorstand. 88

Dr. Laquer wohnt vom 1. October ab
Schwalbacherstrasse 45a, I. 13096

Unser Arzt 89

Herr Dr. B. Laquer

wohnt vom 1. October ab

Schwalbacherstrasse 45a, I.

Der Vorstand

der „Krankenkasse für Frauen u. Jungfrauen“.

Ich wohne jetzt

Grubweg 1, Ecke des Nerothals.

13099

J. C. Glade.

Heinrich Schütz, Posamentier,

vorm. H. Seyfried,

22 Kengasse 22,

empfiehlt sich im Anfertigen aller Möbel- und Confections-
Arbeiten, als: Fransen, Simpen, Quasten u. s. w. von der
einfachsten bis zur elegantesten Ausführung unter Zusicherung
schnellster und billigster Bedienung. Gleichzeitig empfehle mein
Lager in sämmtlichen Band-, Kurz- und Posamentier-
waren. 8813

Verschiedene Möbel, Betten, Tisch, Stühle, Console u.
zu verkaufen Adlerstrasse 43, 1. Stock. 13165



Samstag
verlaufe zurückgesetzte und
fehlerhafte

Damen- und Herren-
Glacé-Handschuhe
zu sehr billigen Preisen.

R. Reinglass,
Handschuh-Fabrik,
Mitte der neuen Colonnade
18.

Filzhüte

werden zum Façoniren und Färben angenommen.

August Weygandt,
Langgasse 8.

13153

Deutsche Universal-Wäsche

(geruchlos).
Alleinverkauf für Wiesbaden:

159

Baeumcher & Co.

Sämmtliche Sorten Vogelfutter,

nur in bestgereinigten Prima-Qualitäten, bei
A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7. 17634

S. Hamburger,

11 Langgasse 11, gegenüber der Schützenhofstrasse,

Damen-Mäntel-Fabrik.

Für Herbst und Winter

sind **sämmtliche Neuheiten** in einer Auswahl fertig gestellt, wie solche noch in keiner Saison in Abwechselung der Stoffe, Façons und Besätze gebracht wurden.

Zur besseren Uebersicht ist das **überraschend grosse Lager** in folgende Abtheilungen sortirt:

Abtheilung A.

Regen-Paletots in circa 300 Façons, mit Kaputzen, kleinen Kragen, aus den neuesten gestreiften, carrirten und einfarbigen Cheviot-Stoffen verarbeitet.

Regen-Havelocks, prachttvolle Neuheiten in Façons, Stoffen und Ausführung.

Jaquettes { für Herbst } sind in Curls, Plüsch, Krimmer, Tricots, Cheviots in 200 verschiedenen
{ und Winter } Façons vorrätig.

Abtheilung B.

Winter-Paletots, durchaus neue Ausführungen in Stoffen und Besätzen.

Winter-Dolmans, kurze und lange Façons. In dieser Abtheilung ist eine ganz ausserordentliche Abwechselung und sind nur leichte, angenehme Stoffe in bequemen Façons fertig gestellt.

Winter-Räder, mit Pelz gefüttert, mit Seide wattirt, in Curl-Stoffen, in Plüsch.

Abtheilung C.

Kinder-Mäntel sind in reizenden Façons von den einfachsten bis elegantesten Genres in allen Grössen vorrätig.

Tricot-Taillen. Bei diesem Artikel lasse mich durch keine Concurrenz beeinflussen, geringe Qualitäten zu führen und habe ich nur bekannt beste Fabrikate, ausschliesslich reine Wolle in den grössten Farbensortimenten auf Lager.

Abtheilung D.

Stoff-Lager. Anfertigungen nach Maass nehmen stets zu und es ist mir gelungen, sehr tüchtige Zuschneidekräfte zu gewinnen und übernehme ich Garantie für tadellosen Sitz und Arbeit.

Besätze und Stoffe werden meterweise verkauft und stehen Modelle zur Verfügung.

Durch bedeutende Engros-Verkäufe,

sowie durch den steigenden Consum meiner **Detail-Geschäfte** bin ich in der Lage, meinen werthen Detail-Kunden die **grösste Auswahl** und die **billigsten Preise** zu bieten.

Langgasse 11, **S. Hamburger**, Langgasse 11,
gegenüber der Schützenhofstrasse. gegenüber der Schützenhofstrasse.

Damen-Mäntel-Fabrik.

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag Abends 8 Uhr („Kaiser-Halle“):
Versammlung.

287

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr Monatsversammlung beim
Kameraden Rios, Kirchgasse 20, 1. Etage hoch.

135

Der Vorstand.

Krieger- & Militär-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: General-Versammlung
im Vereinslocale. Um zahlreiches Erscheinen ersucht

121

Der Vorstand.

Männergesangsverein „Alte Union“.

Heute Abend präzis 9 Uhr: Probe. Nach derselben:
Generalversammlung.

Der Vorstand. 95

**Turn-Verein.**

Sonntag den 2. October cr.:

Gau-Turnfahrt

nach dem Niederwald.

Abfahrt Morgens 8 Uhr 55 Min. (Sonntagsbillet
nach Rüdeshelm).

Die Mitglieder werden ersucht, sich recht zahlreich daran zu
betheiligen.

Der Vorstand. 117

**Männer-Turnverein.**

Am Sonntag den 2. October findet die
Turnfahrt des Gau's Süd-Raffau
nach dem Niederwald statt. Wir laden
unsere Mitglieder und Freunde zu recht zahl-
reicher Theilnahme ergebenst ein mit dem Ersuchen, sich Morgens
um 8 1/2 Uhr am Rheinbahnhof einzufinden.

87

Der Vorstand.

**Wiesb. Rhein- & Taunus-Club.**

Sonntag den 2. October in Gemeinschaft mit
dem Homburger Taunus-Club: Familien-
Ausflug nach Hochheim. Dasselbst gesellige Unter-
haltung und gemeinsames Abendessen (Dippehaas) bei dem
Gastwirth W. Stemmler. Abfahrt 2 Uhr 12 Min. mit der
Taunusbahn. Zum Zwecke Bestellung reservirter Wagen und
Feststellung der Theilnehmerzahl am Essen werden Anmeldungen
bei dem Vorstand bis heute Samstag Abend erbeten. Gäste
sind willkommen.

Der Vorstand. 75

Wiesbadener Radfahrer-Verein.

Morgen Sonntag: Clubtour. Abfahrt vom Louisenplatz
Punkt 2 Uhr.

1378

Kaiseröl!

Kaiser-
öl auf 30 Pf. pro Liter ermäßigt. Altbekannte
Absolute Gefahrlosigkeit, Geruchlosigkeit, viel spar-
sameres Brennen, stärkere Leuchtkraft.

P. Freihen, Rheinstraße 55,
Ecke der Karlstraße.

12004

Englische Sprachlehrbriefe von Tousaint-Langenscheidt
zu kaufen gesucht. Off. unter P. N. 26 an die Exp. erbeten.

Ein gut bev. Aquarium zu vt. Langgasse 40, 1 St. 13195

Schuhe und Stiefel

für Herren, Damen und Kinder.

Herrenstiefel . . . von 6 Mk. an,

Damenstiefel . . . " 5 Mk. "

Kinderstiefel . . . " 60 Pf. "

starke, rindslederne Arbeiterschuhe und Stiefel
sehr billig, ferner alle Sorten warm gefütterte**Filz-Schuhwaaren,**sowie hohe Wasserstiefel mit und ohne Nägel in
großer Auswahl empfiehlt**Joseph Fiedler, Mengasse 17,**

nahe der Marktstraße.

Anfertigung aller vorkommenden Fußbekleidung
nach Maass, sowie Reparaturen werden gut und
schnell ausgeführt. 13179

Zoologische Handlungvon **F. Bohnhorst, Webergasse 36,**

empfehlen einen zahmen Storch, Papageien, Kakadus,
H. Exoten, Kanarienvögel, sowie verschiedene Sing-
vögel, Meerschweinchen, Bologneser Hunde, alle
Futterarten. 13173

1/4 von zwei nebeneinanderliegenden Parterrelage-
Plätzen werden gesucht Taunusstraße 39, Bel-Etage. 13238

1/4 Parterrelage ist abzug. Kbh. Kirchg. 12 im Laden. 13174

Königliche Schauspiele.

Samstag, 1. October. 177. Vorstellung.

Rosenmüller und Fiske,

oder: Abgemacht!

Original-Bustspiel in 5 Akten von Dr. C. Töpfer.

Personen:

Christian Thimotheus Bloom, Großkaufmann . . .	Herr Bethge.
Gustav Theodor, Offizier, sein Sohn . . .	Herr Wed.
Rosamunde von Kronau, seine Mündel . . .	Frl. Duge.
Anselm Bloom, pensionirter Hauptmann, sein Bruder . . .	Herr Köchy.
Ernestine, dessen Tochter . . .	Frl. Erbold.
Carl Theodor, Comptoirist, dessen Sohn . . .	Herr Renble.
Friedenberg, Großhändler aus der Residenz . . .	Herr Rathmann.
Ulrike, seine Tochter . . .	Frl. Sipki.
Mählich, Kunstmeister, Major } bei der Licht, Apotheker, Hauptmann } Nationalgarde	Herr Dornewas.
Gillermann, } Comptoiristen . . .	Herr Grobeger.
Behrend, } in Bloom's Geschäft . . .	Herr Neumann.
Beatrice, Wirthschafterin in Bloom's Geschäft . . .	Herr Kaufmann.
Raffel, } Bucherer . . .	Herr Bräning.
Aron, } . . .	Herr Schneider.
Brähm, } . . .	Herr Rudolph.
Sturr, ein alter, invalider Grenadier . . .	Herr Geisenhofer.
Kralle, Gerichtsdiener und Executor . . .	Frl. Heil II.
Jack, ein Soldat . . .	Herr Winka.
Ein Briefträger . . .	Herr Berg.
Ein Hausknecht . . .	Herr Spies.
Ein Kellner . . .	Herr Langhammer.
Ein Arbeiter . . .	Frl. Saintgoulain.
Eine Arbeiterin . . .	

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.

Anfang 8 1/2, Ende 9 Uhr.

Sonntag, 2. October: Die Jüdin.

Lokales und Provinzielles.

* **Excellenz v. Langenbeck**, Wirkl. Geheim. Ober-Medicinalrath, Generalarzt I. Classe und Leibarzt des Kaisers, ist am Donnerstag Abend in seiner Villa an der Kapellenstraße verstorben. Durch den Heimgang dieses berühmtesten Chirurgen der Gegenwart erleidet nicht nur die Wissenschaft, im Besonderen die Chirurgie, einen schweren Verlust, sondern auch unsere Stadt, welche den Verstorbenen zu ihrem Mitbürger zu zählen die Ehre hatte, beklagt sein Hinscheiden aufrichtig. Genial und erfindend, ein Meister der Operation, unübertroffen an Erfahrung und Ausdauer, hat Excellenz Langenbeck es verstanden, viele alte Operationsmethoden zu verbessern, durch neue zu ersetzen und verschiedene Gebiete der chirurgischen Thätigkeit erst zu erschließen. Am 9. November 1810 zu Horneburg in Hannover als Neffe des Göttinger Anatomen und Chirurgie-Professors Conrad Langenbeck geboren, studirte er zu Göttingen und unternahm, nachdem er daselbst seinen Doctor gemacht hatte, eine wissenschaftliche Reise nach Frankreich und England, habilitirte sich 1838 in Göttingen als Privat-Dozent und widmete sich nebenbei der praktischen Ausübung seines Berufes. Mehrere Jahre entfaltete er in Göttingen, wo er bald zum außerordentlichen Professor ernannt wurde, eine überaus segensreiche Lehrthätigkeit und fand daneben noch Zeit zur Abfassung werthvoller wissenschaftlicher Schriften, die auf dem Gebiete der Chirurgie zum größten Theil epochemachend waren. Im Jahre 1842 wurde er nach Kiel als ordentlicher Professor der Chirurgie und Director des Friedrich-Hospitals berufen. Er leitete 1848 in dem Kriege der Herzogthümer gegen Dänemark als Generalarzt der Armee den chirurgischen Dienst in den Lazarethen, wurde aber noch in demselben Jahre nach Berlin berufen und zum Director des klinischen Instituts für Chirurgie und Augenheilkunde ernannt. Bei Gelegenheit des Feldzugs gegen Dänemark 1864 wurde er zum Generalarzt und consultirenden Chirurgen ernannt und in demselben Jahre in den Adelsstand erhoben. Auch an den Feldzügen in den Jahren 1866 und 1870/71 nahm er in gleicher Eigenschaft einen hervorragenden Antheil. Seine Erfahrungen, die er in den Feldzügen von 1864 an gemacht hatte, legte er in verschiedenen wissenschaftlichen Arbeiten nieder, welche für lange Zeit allen Chirurgie-Studirenden ein werthvolles Material bieten werden. Nachdem Herr v. Langenbeck früher den Charakter als Geh. Medicinalrath und als Geh. Ober-Medicinalrath erhalten hatte, wurde ihm bei Niederlegung seiner Professur 1882 derjenige als Wirkl. Geh. Rath verliehen mit dem Titel Excellenz. Seit jener Zeit hat er hier seinen Wohnsitz genommen. Hier setzte er mit demselben rastlosen Eifer, derselben Opferfreudigkeit, derselben Uneigennützigkeit, die sein ganzes Wirken kennzeichnet, seine Praxis fort, um der leidenden Menschheit zu helfen. Ob reich, ob arm, jedem Patienten widmete er dieselbe Sorgfalt und behandelte alle mit einer gewinnenden Lebenswürdigkeit. Besonders in dem St. Josephs-Hospital hier (dem katholischen Schwesternhaus) entfaltete er eine überaus segensreiche Thätigkeit. Trotz der Anstrengungen seines Berufes war er noch immer wissenschaftlich thätig und leistete der Wissenschaft auch noch im Privatleben manchen bedeutenden Dienst. Und doch, so viele Auszeichnungen ihm auch von allen Seiten zu Theil wurden, so sehr er auch überall als der größte Wohltäter der Menschheit anerkannt und gepriesen wurde, trotzdem trat er doch seinen Kollegen gegenüber mit einer wahrhaft rührenden Bescheidenheit auf. Der im vorigen Jahre erfolgte Tod seiner Gattin und ein peinliches Augenübel — er wurde von Herrn Dr. Fagenseher im vorigen Jahre auf beiden Augen vom Staar operirt — nahmen ihn hart mit und seit dieser Zeit waren seine körperlichen Kräfte entschieden im Abnehmen. Und doch gönnte er sich nicht die wohlverdiente Ruhe. Allmorgentlich fuhr er an dem katholischen Schwesternhause an, immer begleitet von seinem Assistenten Herrn Dr. Cramer hier, und besuchte seine Patienten. Als er Donnerstag Vormittag um 11 1/2 Uhr abermals seinem Berufe nachgehen und eben sein Zimmer verlassen wollte, traf ihn ein Hirnschlag; Nachts um 1/11 Uhr schied er aus dem Leben. Aber in der Wissenschaft hat er sich einen Ehrenplatz erobert und in manchem Menschenherzen eine Stätte dankbarer Erinnerung. Die Leiche wird seinem Wunsche gemäß in Berlin in dem Erdbegräbnis beigesetzt werden, wo auch sein bei Gravelotte gefallener Sohn beerdigt liegt. Die Beisetzung dürfte voraussichtlich nächsten Dienstag stattfinden.

* **Betr. der Wahlen zur Kerkstammer** erläßt Herr Regierungs-Präsident v. Wurmb nachstehende Bekanntmachung: Nachdem die Witten der Kerkstammer gemäß §. 4 der Allerhöchsten Verordnung vom 25. Mai 1887 — G. S. S. 169 — berechtigt sind, die Mitglieder der für die Provinz Hessen-Nassau zu bildenden Kerkstammer zu wählen, der Vorschrift des §. 6 daselbst entsprechend aufgestellt worden sind und nach vor-

heriger öffentlicher Bekanntmachung ordnungsmäßig ausgelegt haben, ist auf Grund des §. 7 von dem Herrn Ober-Präsidenten zu Cassel bestimmt worden, daß für die Provinz Hessen-Nassau von 736 wahlberechtigten Kerkstammern 14 Mitglieder und 14 Stellvertreter zu wählen sind. Von diesen entfallen auf den Regierungsbezirk Wiesbaden mit 459 wahlberechtigten Kerkstammern 9 Mitglieder und 9 Stellvertreter. Auf Grund des §. 6 und des zweiten Absatzes im §. 7 der B. O. wird nunmehr der Wahltermin auf den 3., 4. und 5. November 1887 festgesetzt. Die Wahl erfolgt schriftlich durch Einlegung des Stimmzettels in den Obengenannten. Ich fordere deshalb die wahlberechtigten Herren Kerkstämme hiermit auf, ihre Stimmzettel in dem genannten Termin an mich gelangen zu lassen. Jeder Stimmzettel muß Namen, Stand und Wohnort des Wählenden, der von ihm gewählten Mitglieder und der von ihm gewählten Stellvertreter enthalten und rechtzeitig bis zu dem bekannt gemachten Endtermin — 5. November 1887 — eingereicht werden. Ungültig sind: 1) Stimmzettel, welche die Person des Wählenden nicht erkennen lassen oder von einer nicht wahlberechtigten Person ausgestellt sind; 2) Stimmzettel, welche keinen oder keinen lesbaren Namen enthalten; 3) Stimmzettel, auf welchem mehr Namen als zu wählende Personen verzeichnet sind; 4) Stimmzettel, welche einen Protest oder Vorbehalt enthalten; 5) Stimmzettel, inwieweit dieselben die Person des Gewählten nicht unzweifelhaft erkennen lassen, oder den Namen einer nicht wählbaren Person bezeichnen, oder der Angabe entbehren, ob der Betreffende als Mitglied oder als Stellvertreter gewählt worden ist."

* **Aus dem Gerichtssaal.** Am 25. Mai d. J. fuhr der Landmann Peter J. H. von Oberjossbach mit einem holzbeladenen Wagen auf der Söbener Landstraße nach dem Söbener Bahnhofsübergang, während gerade ein Zug diesen Übergang passieren wollte. Als der Zug noch etwa 60 Meter vom dem Übergang entfernt war, fuhr J. in schnellerem Tempo, um noch vor dem Zuge den Bahnhofsübergang zu passieren. Der Landmann hörte sich an keinem der Rothsignale, die mit der Dampfhefe gegeben wurden, sondern fuhr immer weiter darauf los, und ein Zusammenstoß des Eisenbahnzugs mit dem Fuhrwerk wäre unvermeidlich gewesen, wenn nicht der Zugführer, die Gefahr bemerkend, das Signal "Bremsen fest anziehen" gegeben hätte. So gelang es, den Zug einige Meter vor dem Bahnhofsübergang noch rechtzeitig zum Stehen zu bringen. Der Angeklagte aber wurde wegen Gefährdung eines Eisenbahntransports von der Strafammer zu 3 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Die Verurteilung der Ehefrau des Fabrikarbeiters E. von Dieckhoff-Mosbach, welche wegen verschiedener Betrügereien von dem hiesigen Schöffengericht zu 18 Wochen Gefängnis verurtheilt worden war, wurde als unbegründet verworfen. — Der 67 Jahre alte Landmann Philipp Römer von Biersdorf wurde wegen mehrerer Sittlichkeitsverbrechen zu 8 Jahren Zuchthaus und zum Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte auf gleiche Dauer verurtheilt. — Um seinen Sohn vom Militär frei zu bekommen, hat der Landmann Wilhelm B. von Bürges auf folgende schlaue Weise angepackt. Er legte sich am hellen Tag zu Bett und ließ durch sein 9jähriges Mädchen den Herrn Doctor rufen. Dieser kam gerade an, als unser Landmann sich von seinem "epileptischen Anfall" erholt hatte, und der Arzt konnte nur folgendes Attest "auf Wunsch" ausstellen: "Ich bescheinige hiermit, daß der Landmann Wilhelm B., der an Epilepsie leidet, mich darüber consultirt hat." Mit diesem Zeugnis in der Tasche, ging der Landmann in Begleitung seines Sohnes auf die Generalmusterung und setzte dort den Herren auseinander, daß er die Hilfe seines Sohnes nöthig habe, weil er (der Vater) seit langen Jahren an Epilepsie leide. Bei diesen Worten überreichte er das ärztliche Attest, das jetzt lautete: "Ich bescheinige, daß der Landmann Wilhelm B., der wirklich an Epilepsie leidet", u. s. w. Die Herren waren aber noch schlauer als unser Landmann, hatten die Fälschung bald heraus und stellten den Bauer wegen Urkundenfälschung vor Gericht. So unschuldig er sich hier auch geberdete, so wurde er doch überführt und zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt.

* **In der General-Versammlung des „Hausbesitzer-Vereins“**, welche am Donnerstag Abend stattfand, referirte der Vorsitzende, Herr Kaufmann Hermann Kahl, über die vom Vorstand seit der letzten General-Versammlung gethanen Schritte in der Düngr-Ausfuhr Angelegenheit. Nach diesem Referate hat die Königl. Regierung noch keinen Entscheid auf die beiden Eingaben des „Hausbesitzer-Vereins“ gegeben und dürfte solcher noch einige Tage ausstehen. Daß aber das Recht des „Hausbesitzer-Vereins“, seinen Mitgliedern die Entleerung der Abtrittsgruben zu besorgen, unabstreitbar sei, werde auch von der Königl. Regierung zugestanden, mindestens nicht im Abrede gestellt. Dies sei wenigstens der Eindruck gewesen, welchen der Vorsitzende des „Hausbesitzer-Vereins“ in einer mündlichen Besprechung mit dem Decernenten des Faches gewonnen habe. Indessen hat der seitherige Fuhrunternehmer des „Hausbesitzer-Vereins“, der auch im Besitze der Concession war, die Weiterführung niedergelegt, da sein Geschäft um Weiterconcessionierung vom 1. October c. ab von der Polizeibehörde abschlägig beschieden wurde. Die General-Versammlung aber beschloß, den Vorstand zu beauftragen, solemnität die Concession zur Düngr-Ausfuhr für den „Hausbesitzer-Verein“ selbst zu erwirken und am 1. October sofort Schritte zu thun, um den seitherigen Concessionär zu zwingen, die Geräthe und Maschinen an den Verein als Eigentümern derselben auszuliefern, wenn derselbe nicht vorziehen sollte, die Anschaffungskosten, soweit solche durch die vertragsmäßigen 10%igen Abzüge noch nicht gedeckt sind, baar zu bezahlen.

* **Personale.** Herr Kreislandmesser Balbus in Limburg ist mit dem 1. Juni d. J. nach Wiesbaden versetzt.

* Zur Entgegennahme der Brauntwein-Nachsteuer-Declarationen und zur Herausgabe der Formulare hierzu ist das Bureau des Steueramts I dahier (Tannusbahnhof) morgen Sonntag den 2. October von 9-12 Uhr Vormittags und von 2-4 Uhr Nachmittags geöffnet.

* Der „Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club“ unternimmt morgen Sonntag Nachmittag einen Familien-Ausflug nach Hochheim, woselbst in den reservirten Sälen des Herrn Gastwirth Stemmler eine gesellige Unterhaltung und gemeinsames Dippbas-Essen stattfindet. Gäste sind willkommen, jedoch ist es zu empfehlen, sich vorher beim Vorstand oder bei Herrn J. Bergmann, Langgasse 22 (bis spätestens heute Samstag Abend) anzumelden, da behufs Beschaffung reservirter Gesellschaftswagen 2c. die Theilnehmerzahl vorher festgestellt werden muß.

* Diebe und Raufbolde — das ist ein alter Satz — sind nicht so gefährlich, als gewissenlose, feige Ehrabschneider, hinter denen sich entweder brodbreidische, emporstrebende Stämper verbergen, oder andere characterlose Subjecte ihr Versteck suchen. Mögen dieselben nun zu dem leider allorts grassirenden schändlichen Mittel anonymen Briefschreiberei greifen, oder ihrer wie immer gearteten Mauthwurfsarbeit das Mäntelchen der getränkten Unschuld oder von sonstwie beschönlender Beschaffenheit umhängen, einerlei, der Schuft bleibt. Ein Trost ist es nur, wenn solche Individuen entlarvt und exemplarisch bestraft werden, wie es in nachstehendem Falle geschehen ist. Zu Anfang dieses Jahres liefen bei der hiesigen Bürgermeisterei zwei mit H. Sebbemann unterzeichnete Schreiben aus Dortmund ein, in welchen dem Director der Gasanstalt, Herrn Winter, der grobe Vorwurf gemacht wurde, derselbe werde bei dem in Aussicht genommenen Baue der neuen Gasanstalt nicht das Interesse der Stadt, sondern sein eigenes Interesse wahrnehmen, und zwar in der Weise, daß er die Ausführung der Arbeiten Herrn Aug. Klönne in die Hand spielen werde. Herr Klönne zahle dafür hohe Provisionen. Nachdem die Sache untersucht und die Grundlosigkeit der in den Briefen gemachten Angaben festgestellt war, stellte der Gemeinderath für Herrn Winter Strafantrag gegen den Verfasser der Briefe. Das Gleiche that Herr Klönne. Als der Schreiber der Briefe wurde der Techniker Josef Wismann, jetzt in Bremen, ermittelt, ein Mann, der wegen vorgekommener Unpünktlichkeit im Dienste aus dem Geschäft des Herrn Klönne (Gasometer- und Brückenbauanstalt) entlassen worden war und sich nun auf solche Weise an seinem ehemaligen Chef zu rächen suchte. Wismann wurde wegen Verleumdung zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt, und das von Rechts wegen.

* „Man höre beide Theile!“ Diesem Grundsatz entsprechend, veröffentlichen wir folgende Zuschrift: „Wenn man den im „Wiesbadener Tagblatt“ No. 227, Seite 6 enthaltenen Artikel, Latrinien-Abfuhr betr., liest, könnte man beinahe glauben, die neue Abfuhr sei billiger als die seitherige; dem ist jedoch nicht so. Einsender hat, wie gewöhnlich, seine Rechnung nachgesehen; dieselbe lautet: 7 große Fäß à 1800 Liter pro Fäß 80 Pf. = 5 Mk. 60 Pf., 25% Zuschlag = 1 Mk. 40 Pf., in Summa 7 Mk. Nach dem neuen Tarif würde sie lauten: 7 Fäß à 1800 Liter = 12,600 Liter, pro 100 Liter 20 Pf. ergibt die schöne Summe von 25 Mk. 20 Pf. Ob das wohl billiger ist?“

* Ein ebenso frecher als verschmitzter Dieb wurde am Donnerstag in der Person eines Wirthes aus der Nähe von Nibershausen entlarvt, welcher hierhergekommen war, um Einkäufe in Glas und Porzellan zu machen. Er kehrte in einer inmitten der Stadt gelegenen Wirthschaft ein, in welcher außer einigen Stammgästen auch mehrere Leute aus dem nahen Sonnenberg Platz genommen hatten. Man aß und trank und als eine zu der Gesellschaft aus Sonnenberg gehörige Frau aufbrechen wollte, vermischte sie zu ihrem Schrecken ein Päckchen Dargent im Wirthes von ungefähr 12 Mk., das von ihr auf den Tisch gelegt worden war, an welchem der fremde Gast saß. Dieser hatte kurz vor der fatalen Wahrnehmung das Local verlassen und zwar ohne sein noch beinahe volles Glas Bier ausgetrunken zu haben. Die Wirthin hatte wahrgenommen, daß er unter dem Arm ein Päckchen trug, da sie aber von dessen Existenz nichts gewußt, fiel ihr darüber nichts weiter ein. Die Anwesenden sahen sich im ersten Augenblicke erstaunt an, daß Niemand den Abgang des Päckchens bemerkt habe, aber bei Allen lenkte sich alsbald der Verdacht auf den fremden Mann. Er wurde verfolgt und vor einem Glasladen in einer benachbarten Straße stehend betroffen. In Folge der ihm direct in's Gesicht gefügten Behauptung, daß er das vermischte Eigenthum mitgenommen, zeigte er sich sehr entrüstet und es ergaben sich im Uebrigen auch so wenig Anhaltspunkte dafür, daß er sich im Besitz des gestohlenen Guts befinde, daß man ihn schließlich noch um Entschuldigung bat und einlub, bei einer Flasche Wein Versöhnung zu feiern. Der „schwer Verleumdete“ ging darauf ein und alsbald sah man in derselben Wirthschaft wieder wie vorher zusammen und harzte eines guten Tropfens, zu dessen „Stiftung“ sich einer der Theilhaber bereit erklärte. Unterdessen sprach man eifrig davon, wie leicht Jemand unschuldig verdächtigt werden, daß man sich irren könne u. s. w. Aber noch ehe der Nebensaß auf den Tisch kam, erscheint der Kaufmann, bei welchem der saubere Wirth vom Lande sein Glas und Porzellan zu kaufen pflegte, trägt ein Päckchen in der Hand und fragt (er hatte von dem obigen Vorfall ebenfalls Kenntniß erlangt), ob dies das Gesuchte sei, es habe sich in einer Ecke seines Ladens gefunden, in welchem der Bauer kurz vorher gewesen. Tableau! Nun war Zeugnien nicht mehr möglich. Es müßte ein Versehen vorliegen, meinte er. Doch damit drang der saubere Langfinger nicht durch, Polizei wurde nicht herbeigeholt, sondern man begnügte sich damit, an denselben eine derbe Lynchjustiz zu üben, welche dem raffinierten Diebe den Begriff von „Rein und Dem“ hoffentlich für immer klar gemacht haben wird.

* Wiesbaden, 30. Sept. Nach den Bestimmungen der Postordnung hat jeder Landbriefträger auf seinem Befstellungsgange ein Annahmehandbuch mit sich zu führen, welches zur Eintragung der von ihm angenommenen Sendungen mit Werthangabe, Einschreibsendungen, Post-Anweisungen, gewöhnliche Päckete und Nachnahmeforderungen dient. Will ein Aufkleber die Eintragung selbst bewirken, so hat der Landbriefträger demselben das Buch vorzulegen. Bei Eintragung des Gegenstandes seitens des Landbriefträgers muß dem Absender auf Verlangen durch Vorlegung des Buches die Ueberzeugung von der statigehabten Eintragung gewährt werden. Auf diese Bestimmungen, welche der ländlichen Bevölkerung ein Mittel zu ihrer Sicherstellung bei der Uebergabe von Postsendungen an die Landbriefträger bieten sollen, wird hiermit aufmerksam gemacht.

* Diebriich, 29. Sept. In der letzten Führer-Versammlung der Feuerwehr wurde der seitherige Branddirector-Stellvertreter, Herr Hof-Schornsteinfegermeister W. Tropp, zum Branddirector gewählt. — Dem z. Z. im türkischen Staatsdienst als Rustefgar der General-Zollverwaltung beschäftigten preussischen Steuerath Herrn Bertram zu Constantinopel (früher Assistent am hiesigen Haupt-Steuer-Amt) ist der Rothe Adler-Orden 4. Classe verliehen worden.

* Munkel, 29. Septbr. Ueber einen Mord in dem nahen Seelbach berichtet der hiesige „Anzeiger“ von dort: Die älteste Tochter des gut-situirten Landmanns G. von hier unterhielt seit längerer Zeit ein Liebes-Verhältniß mit einem hiesigen ziemlich unbemittelten Durchein. Der Vater des Mädchens trat dem in aller Stille entstandenen Verhältniß der beiden jungen Leute mit aller Strenge entgegen, ohne jedoch irgend welches Resultat hierin zu erzielen. Das erwähnte Mädchen veranstaltete in Folge dessen geheime Zusammenkünfte an nach ihrer Meinung unbemerkten Orten, um auf diese Weise weder von dem Vater noch sonst Jemandem gesehen zu werden. Das letzte Stellbischen fand nun vorgestern Abend in der Scheune des Landmanns G. statt. Hier von jedenfalls in Kenntniß gesetzt, nahm Vesterger eine Laterne zur Hand, ging in die Scheune und fand keine Abnung bedächtig, zog einen Revolver aus der Tasche und feuerte drei Schüsse auf den Liebhaber seiner Tochter ab, die denselben zu Boden fireckten; eine Kugel ging demselben durch die Wangen. Nach einiger Zeit, während G. seine That auf der hiesigen Bürgermeisterei anzeigte, kam der Schwerverwundete so weit zur Befinnung, daß er seine Wohnung erreichen konnte. Der Fall wurde sofort der Staatsanwaltschaft in Limburg angezeigt, welche gestern Vormittag zur Recognition des Sachverhalts hier anwesend war und den G. durch Gensdarm Faust zu Munkel verhaften und in das dortige Amtsgerichts-Gefängniß abführen ließ. Die gegenwärtigen Ansichten des Verletzten auf Erhaltung seines Lebens geben wenig Hoffnung.

Kunst und Wissenschaft.

* Repertoire-Entwurf des Stadttheaters in Mainz. Samstag den 1. Oct.: „Goldfische“. Sonntag den 2.: „Die Jüdin“. Montag den 3. (z. E.): „Galeotto“. Dienstag den 4.: „Nachtlager von Granada“. — „Unter vier Augen“. Donnerstag den 6.: „Faust“.

* Das plötzliche Verschwinden der am Stadttheater in Brünn engagirten Opernsängerin Fräulein Erna Halim erregt dort Aufsehen. Dieselbe reiste Samstag Abends mit dem Bilgitz nach Wien. Sie sollte Sonntag Nachts an ihrem Wohnort wieder eintreffen. Montag Früh wurden in der Wohnung der Sängerin drei Briefe an ihre Angehörigen, Familie Honig, in Wien und an den Quartiergeber vorgefunden, worin Fräulein Halim ihren Entschluß kundgibt, in den Wellen der Donau ihr Leben zu beenden. Trotz aller Recherchen ist die Dame bisher nicht eruiert. Als Ursache des Selbstmordes wird gekränkte Künstlersehne angegeben. Fräulein Halim ist 25 Jahre alt und eine hübsche Bühnenerscheinung.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Eine Eiche fällt nicht beim ersten Streiche und auch eine Krankheit, die einmal feste Wurzel gefaßt hat im menschlichen Körper, weicht nicht gleich beim ersten Gebrauch des Heilmittels, welches man gegen dieselbe in Anwendung bringt. Zu den festest eingewurzelten Leiden gehören fast immer auch die Störungen in den Verdauungsorganen, denn man pflegt dieselben bei ihrem ersten Auftreten nur selten zu beachten, so daß sie Zeit genug behalten, sich zu chronischen Leiden zu entwickeln. In diesen Fällen wird also auch bei dem Gebrauch der Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen (in den Apotheken à Schachtel 1 Mk. erhältlich) nicht gleich nach den ersten Pillen eine radicale Besserung zu erwarten sein. Aber man lasse sich dadurch nicht entmutigen und höre nicht auf, sich der achten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen zu bedienen. Sie thun sicher ihre Wirkung, aber Rom ist auch nicht in einem Tage erbaut worden, und eine chronische Verdauungsstörung läßt sich nicht in 24 Stunden wieder beseitigen. Man achte auf den Namenszug R. Brandt's im weißen Kreuz der Etiquette. (Man.-No. 2500.)

„Die Perle vom Königstein“ von H. v. S. in 2 Bänden. Zweite Auflage, elegant cartonnirt. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben. 22588 (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Heute Abend 6 Uhr: Pfennigsparkasse. Bureau Stadtkasse.

Große Nachlaß-Versteigerung.

Mittwoch den 5., Donnerstag den 6. und Freitag den 7. October d. Js., jedesmal Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlaß der Frau Ober-Commerzienrath Simon Wwe. gehörigen, nachverzeichneten Gegenstände in dem Hause **Rheinbahnstrasse 2** dahier, 1 St., öffentlich abtheilungshalber gegen Baarzahlung versteigert werden:

1 Salon-Garnitur, bestehend in 1 Sopha, 1 Chaiselongue, 1 Doppelsessel, 2 hohen Lehnstühlen und 8 Stühlen in schwarzgrünem Ripsbezug, 1 Verticow, 1 Schreibtisch mit Schnitzerei, 1 Bistrentartentisch, 1 Kättisch, 1 Bücher-schrank, 1 Sophatisch, **Alles schwarz polirt, eingelegte Blumentische**, 1 **Chimney-Einrichtung**, bestehend in geschnitztem Ausziehtisch, 12 Stühlen mit rothem Lederpolster, 3 Buffets, 1 großer, nußbaumener Schreibtisch; 1 Verticow (nicht eingelegt), 1 **eingeleger Spieltisch**, 1 Sopha mit 2 großen und 6 kl. Sesseln in carmoisirorothseidenem Ueberzug, 4 kleine Stühle mit Golddamastbezug, mehrere hohe Pfeiler-spiegel in schwarzpolirten und Gold-Rahmen, Mahag. Kleider- und Weizen-schränke, Mahagoni-Kommoden, **Wasch-Consolen mit weißen Marmor-Aufsätzen**, einzelne Schlaf-sopha's, mehrere vollständige, gute **Betten**, 1 **zwölftüriger Porzellan- und Gläser-schrank**, besonders für Hotels geeignet, verschiedene Tische, Stühle, Consolschränke; **an feinem Porzellan**: 1 **Service**, bestehend aus 3 Terrinen, 14 Platten, 9 Schüsseln, 98 großen Tellern, 52 Desserttellern, 4 Saucieren, 24 Kaffee- und 23 Moccataffen; ferner 1 **Service**, bestehend aus 188 großen, 51 kleinen Tellern, 4 runden und 16 ovalen Platten, 2 Gemüseschüsseln, 5 Terrinen, 4 Saucieren, 2 Compotischüsseln, 6 Frucht-schalen, 24 Tassen und 6 Kuchen-tellern; ferner 1 Kaffee-Service für 12 und 1 desgl. für 24 Personen, 1 Thee-Service und sonstige versch. Porzellan-Gegenstände; **an feinem Crystall**: Champagner-, Weiß- und Rothweingläser, Liqueurgläser, Biergläser, Wein-Caraffen, Zuckers-, Frucht- und Compot-schalen u.; **an feinem Leinen und Damast**: 224 Betttücher, 66 weiße und 75 farbige Deckbettbezüge, 132 weiße und 75 farbige Kissenbezüge, 38 Tafeltücher (4 Ellen breit und 9 bis 12 Ellen lang), 156 Tischtücher, 660 Servietten, 63 Duzend Handtücher, 23 Kaffeetücher, 156 Theeservietten, **gestickte Handtücher, gestickte Tischläufer**, 48 Dgd. Gefinde-handtücher, 193 Küchenhandtücher, 24 Taschentücher und 395 Staubtücher; **an Leibwäsche und Kleidungs-stücken**: 167 Frauenhemden mit gestickten Einsätzen, Nachjacken und Frauenhosen mit Stickereien und Spitzen, helle und dunkle **Seidenroben**, Cachemir-Roben, Frauen-mäntel und Mantillen, Frauenhüte, eine größere Quantität **ächte Spitzen, Seidenstoffe** am Stück, **Gold- und Silbergeschirre** und Schmuck-sachen, werthvolle **Belze** und **Teppiche**; ferner Uhren, Lustres, Bilder, Vorhänge, seidene und Rips-Portieren und Vorhang-

Ueberwürfe und die verschiedensten sonstigen Haus- und Küchengeräthe.

Es wird bemerkt, daß sämtliche Gegenstände sehr gut erhalten, die Tafelgedecke zum Theile noch ganz neu und am Stück, und letztere, sowie die Porzellan- und Crystall-Vorräthe namentlich für Hotels geeignet sind.

Mit den weniger werthvollen Haus-haltungs- und Küchengegenständen wird die Versteigerung begonnen und nimmt dieselbe alsdann ihren Verlauf, so wie die Gegenstände vorstehend aufgeführt sind.

Wiesbaden, den 23. September 1887.

Im Auftrage:

12041

Kaus, Bürgerm.-Secretär.

Kohlen-Lieferung.

Der 4—5 Doppel-Waggon's betragende Kohlenbedarf für die **Armen-Augenheil-Anstalt** ist zu vergeben und sind Offerten dafür bei dem Unterzeichneten bis zum 1. October einzureichen.

Wiesbaden, den 24. September 1887.

Der Verwalter der Anstalt.

W. Bausch.

141

Wochen-Zeichenschule.

Die Eröffnung des Winter-Semesters dieser Anstalt findet heute **Samstag den 1. October Nachmittags 2 Uhr** in dem **Gewerbefchul-Gebäude** statt und werden gleichzeitig neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht wird von den Herren **Kaler Brenner**, Lehrer **Bäppler** und Lehrer **Stock** erteilt **Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2—5, Montags und Donnerstags Abends von 8—10 Uhr**. Das Honorar beträgt 2 Mk. pro Monat.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

78

Ch. Gaab.

10% Rabatt 10%
wegen Geschäfts-Veränderung
auf alle Stickerei- und Kurzwaaren-Artikel
wegen Geschäfts-Veränderung
10% Rabatt 10%

bei

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

12350

Verzittlich begutachtet und warm empfohlen!

Zur **Hautverschönerung!**

Die mildeste aller Toiletteseifen ist die seit 30 Jahren berühmte
Doctor Alberti's Schwefelseife

Dieselbe erzeugt einen zarten, jugendlich frischen Teint und hat sich glänzend bewährt gegen rauhe, spröde und fleckige Haut, Sommersprossen, Gesichtsröthe, Pickeln, Finnen, Mitesser, Kopfschuppen u. (A. Pack mit 2 Stück 50 Pf.) Man lasse sich nichts Anderes aufreden, sondern verlange überall ausdrücklich: „**Dr. Alberti's Seife**“ aus der

Königl. Hofparfümeriefabrik von:

F. W. Puttendörfer, Berlin, Friedrichstrasse 104 a.

In Wiesbaden echt zu haben bei den Herren **C. W.**

Poths, Seifenfabrik, Langgasse 19, **Carl Heiser**,

Seifenfabr., Hofl., gr. Burgstr. 10 u. **Mehgerg**, 17. 23

Wasche

zum Bügeln (Glanz) und Waschen wird angenommen kl. Schwalbacherstraße 16, P. r. 11020

Bad. Schrauben-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Regelmäßige Verbindung nach **Mannheim-Ludwigshafen** und **Ruhrort-Duisburg**, sowie allen größeren Zwischenstationen zu sehr billigen Frachten.

Gelegenheit alle 2 Tage mit den Booten „Industrie“ I. bis XIV. Nähere Auskunft ertheilt die Agentur Viebrich.

18903

J. F. Hillebrand.**Kgl. Preuss. Staatslotterie.**

Hauptgewinne: 1 à 600,000 Mark,
2 à 300,000, 2 à 150,000, 2 à 100,000,
2 à 75,000 rc.

Nächste Ziehung am 3. und 4. October d. J.

$\frac{1}{4}$ Anth. à $12\frac{1}{2}$ Mt., $\frac{1}{8}$ à $6\frac{1}{2}$ Mt.,

$\frac{1}{16}$ à $3\frac{1}{2}$ Mt., $\frac{1}{32}$ à 2 Mt. 9882

$\frac{1}{64}$ für alle 4 Klassen gültig 4 Mt. versendet

Robert Th. Schröder, Stettin.

Gewinnlisten 1., 2. und 3. Klasse à 25 Pf., 4. Klasse 50 Pf.

Tanz-Unterricht.

Anmeldungen zu meinem Course baldigst erbeten **Karl Müller**, prakt. theor. gebild. Tanzlehrer, Goldgasse 9, 1. Et. NB. Privatunterricht in allen Tänzen zu jeder gewünschten Zeit. 12018

Posamentierwaaren-Handlung

von

11576

Goldgasse 2a, F. E. Hübötter, Goldgasse 2a.

Anfertigung und Lager aller Neuheiten der Confections- und Möbel-Branche.

Lager in Kurzwaaren.

Strickwolle, deutsche und englische Marken, das Pfd. von Mt. 2.20 an bis zu den feinsten.

Billigste Preise.

Reelle Bedienung.

Vergolderei.

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von

P. Piroth, Marktstraße 13, II.

empfehlen sein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Größen, Trumeaux, Fenstergallerien und Kabinen rc.

Größte Auswahl in Gold, Politur, Arabesken- und geschnittenen Holzleisten. Einrahmungen von Bildern, Spiegeln rc. Neuvergoldungen von Rahmen, Möbel und allen Decorations-Gegenständen in anerkannt guter und eleganter Ausführung. Durch Selbstfabrication bin ich im Stande, zu den billigsten Preisen zu liefern und mache ganz besonders auf größere Rahmen für Gemälde in Gold und Bronze aufmerksam. 11129

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich als junger Anfänger den verehrlichen Herrschaften im Anarbeiten von Betten und Polstermöbel, sowie allen in das Tapezierfach einschlagenden Arbeiten zu den billigsten Preisen. Tapezieren unter Garantie der Haltbarkeit. Achtungsvoll

Heinr. Schwab, Tapezierer und Decorateur,

12672

24 Frankenstraße 24.

Gummi-Waaren-Bazar

(H. 6660b)

Mannheim. E. 3. 1.

Preislisten gegen 20 Pfg.-Marke.

28

Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrl. Publikum zur Kenntniß, daß sich meine Wohnung nebst Werkstätte vom 1. October ab **Hermannstraße 4** befindet.

Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch ferner bewahren zu wollen.

11188

Hochachtung

Wilh. Bullmann, Tapezierer.**Tapeten-Reste,**

circa 100 einzelne Zimmer, um damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise.

J. & F. Suth,

11991

Friedrichstraße 16.

Möbel.

Eine feine, solide **Schlafzimmer-Einrichtung**, drei elegante **Polster-Garnituren**, sowie ein Duzend **Stühle** billig zu verkaufen

6 Goldgasse 6.

12626

Sehr billig zu verkaufen

1 schöner **Spiegelschrank**, eine **Waschkommode** mit **Mar-mor**, 2 hochfeine **Betten**, 1 **Plüsch-Garnitur**, 1 **Kameel-taschen-Garnitur**, 8 **Blattschwere Nips-Gardinen**, 1 **eichene Schlafzimmer-Einrichtung**, in einem der besten Geschäfte **Stuttgarts** angefertigt, bestehend in **Buffet**, **Ausziehtisch**, 12 hochheiligen **Rohrstühlen**, 1 prachtvollen **Divan** mit **Spiegel-Aufsatz**, 1 **Spiegel**, 1 **Servirtisch**, 1 **Servierbrett**, 4 **Blatt Nips-Gardinen** mit **Zubehör**,

12911

Langgasse 10, 1 Stiege hoch.**Deifarben und Fußbodenlache**

in allen Nuancen, zum Anstrich fertig und reich trockend, empfiehlt die Material- und Farbwaaren-Handlung von

11891

Ed. Weygandt, Kirchgasse 15.**Deifarben und Lache**

empfehlen zu äußerst billigen Preisen

Wilhelm Schlepper, Hoflackierer,**32 Adlerstraße 32.**

Briefliche Aufträge werden pünktlich besorgt.

37

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum **Selbst-Lackieren** von **Fussböden** in bekannter vor-züglicher Qualität. **Niederlagen bei** 9900

A. Berling, gr. Burgstr. 12. | **A. Meuldermans**, Bleichstr.

W. H. Birek, Dranienstr. | **Th. Rumpf**, Webergasse.

A. Cratz, Langgasse. | **A. Schirg**, Schillerplatz.

F. Klitz, Ecke der Taunusstr. | **F. Strasburger**, Kirchgasse.

Billard,

gut erhalten, zu verkaufen. **Näh. Michaelsberg 28.**

21672

Drei guterhaltene, grüne **Salonsien**, 114 Ctm. breit, fünf ditto kleinere, 65 Ctm. breit, 10 **Bouleangstangen** billig zu verkaufen. **Näh. Theodorstraße 1** zwischen 10 u. 12 Uhr. 12408

Ein **guterhaltener Kaffeebrenner** zu verkaufen.

12819

J. W. Weber, Moritzstraße 18.

Regulir-Füllöfen zu verk. **Adelhaubstraße 16, P.** 12775

Große Burgstraße 8.

Große Burgstraße 8.

Möbel- & Betten-Ausstattungs-Geschäft.

Empfehle hiermit mein reichhaltiges Lager in **completen Betten**, einzelnen **Betttheilen**, **Matrassen**, **Strohfüßen**, **Plumeaux**, **Rissen**, **wollenen Cussen** in weiß und farbig, **Bettbezüge** per Meter von 50 Pfg. an, **Barchent**, **Matrassendrille** per Meter von 1 Mark anfangend, **staubfreie Dauen** und **Bettfedern** zu äußerst billigen Preisen.

Polirte und lackirte Holz-Bettstellen, **deutsche und französische eiserne Bettstellen** u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Egenolf, Tapezirer & Decorateur.

Reparaturen bei allen vorkommenden Tapezirerarbeiten werden schnell und billigt ausgeführt. 10411

Reichardt's**Universal-Sicherheits-Oel,**

vollständig wasserhell, geruchlos und sehr sparsam brennend, zu jeder Petroleumlampe und jedem Docht verwendbar, nicht explosibel, alle anderen Leuchtöle an Güte und Ausgiebigkeit übertreffend, empfehlen

Franz Strasburger, Kirchgasse 12.**Eduard Böhm**, Adolphstraße 7.**Ang. Engel**, Hofl., Tannusstraße 4.**Joh. Rapp**, Goldgasse 2.**Wilh. Braun**, Moritzstraße 21.**P. Hendrich**, Dambachtal 1.**Aug. Helfferich**, Hofl., Bahnhofstr.**C. Reppert**, Adelsheidstraße 18.**Aug. Korthauer**, Kersstraße 26.**Chr. Keiper**, Webergasse 34.**E. Moebus**, Tannusstraße 25.**F. Blank**, Bahnhofstraße.**G. Mades**, Rheinstraße 36.**G. von Jan**, Michelsberg 22.**J. C. Bürgener**, Hellmundstraße 35.**F. Klitz**, Ecke der Röder- u. Tannusstr.**C. Bender** in Sonnenberg.**Verkaufspreis: 30 Pfennig das Liter.**

92

Man hüte sich vor geringwerthigeren Oelen und achte daher genau auf obenverzeichnete Verkaufsfirmen.

Merzenich's Petroleum-Lampen

11581



mit Luftzuführung sind bis heute noch unübertroffen.

In Wiesbaden, Mainz, Darmstadt, Worms etc. in den meisten Hotels, Restaurants, Kellereien, Läden und Privathäusern eingeführt.

Fabrikpreise.
Solide Waare.
Prompte Bedienung.

Ruhrkohlen,

stündliche Waare, per Fuhre (30 Ctr.) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 14 Mt. 50 Pfg., **Rußkohlen** 19 Mt. (bei größerer Bestellung Preisermäßigung) empfiehlt

Biebrich, den 1. September 1887.

8905

Ein junger, **Hühnerhund** ist billig zu verkaufen
schwarzer Kellerstraße 7. 12630

Deutsche Dogge, getigerte Hündin, hat billig abzulassen Hofgut Weisberg. 12439

Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlungvon **Wilh. Kessler**,

Comptoir: 2 Schulgasse 2.

Durch günstigen Abschluß mit der Vereinigungs-Gesellschaft **Kohlseid in Fett, Flamm- und mageren Würfel**, sowie **gewaschenen, melirten Kohlen** (nichttrübend) halte mein Lager bei Bedarf geeigneten Abnehmern bestens empfohlen. Auch **Gas, Anthracit- und Ruhr-Coaks** in verschiedener Korngröße, geeignet für Füllöfen und Centralheizungen, sowie **Brennholz, Braunk- und Steinkohlen-Briquets, Holzkohlen und Lohkuchen** empfehle preiswürdig.

Ganze Waggon Kohlen und Coaks jederzeit lieferbar. Aufträge werden auch in meinem Magazin (verl. Nicolassstraße, vis-à-vis der Gasfabrik und Ecke des Neumühlwegs und Mainzerstraße) entgegengenommen.

Preisverzeichnisse stehen gerne zu Diensten. 8904

Kohlen.

Ruß-, Stüd- u. Herdkohlen, Anthracit-Würfel-Kohlen für amerit. Döfen, **Briquettes, Lohkuchen, Holzkohlen**, tief.

Anzündholz, Buchen- und Kiefernseitholz empfiehlt billigt

12864

Ed. Cürten, Kirchgasse 35.**Ruhr- & Kohlseider Kohlen,**

Coaks, Stein- und Braunkohlen-Briquettes, Holz und Lohkuchen empfiehlt billigt

10331

O. Wenzel, Adolphstraße 3,
Vertreter von **Kohlseid**.

Ein ca. 4 1/2 Monate alter, sehr treuer, gelber **Terrier**, reine Rasse, ist zu verkaufen Kapellenstraße 85. 12979

An Brust-, Hals- und Lungenkranke.

Die unterzeichnete Vertriebsstelle diätetisch-hygienischer Erzeugnisse für Deutschland gibt hiermit bekannt, dass der erste Transport der diesjährigen Sammlung der Pflanze **Homeriana** aus Russland Ende August eingetroffen ist.

Nach nunmehr 5jährigen Erfahrungen über die Heilwirkung der Pflanze bei **allen catarrhalischen und chronischen Affectionen der Luftwege** und den während dieses Zeitraumes eingeholten vieltausendfachen Bestätigungen, dass die Pflanze zur Zeit unbestritten das **beste Hilfsmittel gegen beginnende Tuberculose und chronische Catarrhe** ist, wird dieselbe hiermit allen bezüglichen Leidenden auf's Neue des Wärmsten empfohlen.

Ärztliche Berichte und Äusserungen, insonderheit von den **Doctoren Dr. med. Klouh-Hamburg, Dr. med. Valder-Köln a. Rh., Dr. med. Dallas, Excellenz, Geh. Staatsrath-Odessa, Dr. med. Dubitzky, Staatsrath und Oberarzt am Kriegshospital-Riga, Dr. med. Rostschinin, Leibarzt Sr. Majestät des Kaisers von Russland-Petersburg, Dr. med. P. A. Bergwall-Norra Lindved, Dr. med. Scrofani, Königl. Marinearzt-Venedig, Dr. med. Schneditz, k. k. Regimentsarzt-Cilli, Dr. med. Hahn-Hasting, Dr. med. Shank, Auburn, Dr. med. Jose Goer, Spitalchef Rio de Janeiro, Dr. med. J. Caminhoa, Kaiserl. Rath-Rio de Janeiro, und Andere**, sowie eine grössere Anzahl Berichte von genesenen Privatpersonen, sind in einer Broschüre niedergelegt, die jeder Sendung beigegeben wird.

Die Pflanze **Homeriana** wird abgegeben in Packeten, auf zwei Tage reichend, zum Preise von 1 Mark. Der Versand geschieht in Kisten zu 5, 10, 15, 20 und 30 Packeten. Nach ärztlichen Feststellungen gehören zu einer Cur gegen ausgesprochene Lungentuberculose 60 Tage, während chronische Lungen- und Kehlkopf-Catarrhe, selbst frische Spitzen-Affectionen innerhalb 30—40 Tagen gehoben worden sind.

Für die resultatvolle Verbreitung der Pflanze wurde dem Unterzeichneten die grosse goldene Medaille I. Cl. der wissenschaftlichen Gesellschaft Benemeriti in Palermo, die silberne Medaille der Stadt Paris und der französische Rothe-Kreuz-Orden verliehen, und sind die Original-Dokumente hierüber bei der Ortsbehörde in Liebenburg deponirt.

Liebenburg a. Harz.

Ernst Weidemann,

Centrale Vertriebsstelle diätetisch-hygienischer Erzeugnisse.

NB. Für Wiesbaden und Umgegend ist eine Abgabestelle bei Herrn **Eduard Weygandt** in Wiesbaden errichtet worden. 10128

Abonnement auf sämtliche

Moden-Journale

werden baldigst erbeten.

Expedition erfolgt Freitags Mittags.

Jos. Dillmann,

12332

Buchhandlung, Marktstraße 32.

Dr. med. Loh,

Dirigent der Wasser-Heilanstalt Niederwalluf, früher Bade-Arzt in Cannstatt und München.

Sprechstunden in Wiesbaden:

Bahnhofstraße 1, Parterre links,

von 3—5 Uhr Nachmittags.

11046

Specialbehandlung von Nerven- und Sexual-Leiden.

Die Verlegung seines Instituts für Zahnleidende von der Friedrichstraße 28 nach der Louisenstraße 15 (Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße) beehrt sich ergebenst anzuzeigen

C. Bischof, Louisenstraße 15,

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren und schmerzlose Operationen.

Sprechstunden: 9—12, 2—5 Uhr.

Wiesbaden, den 30. September 1887.

12939

„Providentia“,

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Abtheilung für Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Unfall-Versicherung. 18595

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Carl Spitz, Langgasse 37a.

Ein feiner Einj.-Freiw.-Anzug für Artillerie billig zu verkaufen Rheinstraße 84, 3. Stod. 13005

Elsässer Zengreste nach Gewicht

grosse Sendungen

soeben eingetroffen.

Elsässer Zengladen

von

Karl Perrot

(aus Elsass),

Wiesbaden,

Schulmarke.

4 große Burgstraße 4.

Mein Geschäft befindet sich nach wie vor nur 4 große Burgstraße 4. 11875

Geschäfts-Verlegung.

Mein

Kurz-, Weiss- und Wollwaaren-Geschäft,

bisher Kirchgasse 35,

befindet sich von heute an in dem Neubau des Herrn Rathgeber,

Neugasse 14.

12201

H. Exner Wwe.

Ausverkauf

von Lüstern und Badewannen etc.

Adolf Bergen,

Kirchgasse 27.

12724

Zwei eiserne Betten und 6 Stühle sind zu verkaufen. Näheres Exped. d. Bl. 12929

Ein plüsch-Cospha mit 4 Stühlen billig zu verkaufen Römerberg 8. 13033

Das Special-Geschäft für Strumpf- und Tricotwaaren

von

**Webergasse
No. 23,**

W. Thomas,

**Webergasse
No. 23,**

empfiehlt:

Winter-Tricot-Tailen mit eingewirktem Futter, reine Wolle und in guter
Façon von **Mk. 3.50** an.

Winter-Tricot-Kleider mit eingewirktem Futter und schönen Dessins,
von **Mk. 3.50** an.

Winter-Tricot-Knaben-Anzüge in reizenden Mustern,
von **Mk. 5.50** an.

== Elegantere Sachen in denkbar grösster Auswahl. ==

Stets Eingang von Neuheiten!

Echt Dr. Jäger's

Normal-Hemden, -Hosen, -Unterjacken, -Strümpfe, -Socken etc.

268

Mein **künstliche Zähne** befindet sich unverändert wie seit **3.**
Atelier für **Jahren große Burgstraße**
Plombiren der Zähne, Zahn-Operationen mit Nachgas. — Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr.
9467 **O. Nicolai, große Burgstraße 3.**

P. W. Lottré,



empfiehlt:

4 & 5-knöpf. Glacé-Damen-Handschuhe

Mk. 1.50,

Marke „Hundeleder“ für Damen, 4-knöpf., Mk. 2.50,

„ „ „ Herren „ 3.00,

etc. etc.,

sowie sämtliche **Sommer-Handschuhe**
zu herabgesetzten Preisen, um damit zu räumen.

Herren-Kragen und -Manschetten, Ia Waare,
sehr preiswerth. 6467

Neueste Bierseidel

mit Reusilber-Deckel, welcher abschraubbar, so daß, wenn das
Glas zerprungen, Jeder selbst den Deckel auf ein neues Seidel
befestigen kann. Einzusehen im 12401
„**Restaurant Bavaria**“, **Friedrichstraße 31.**

Böpfe werden schon für 70 Pf. dauerhaft angefertigt.
Ad. Kiessenwetter, Friseur, Römerberg 1. 4094

Buchstaben aller Art werden prompt und billigt
gestickt **Frankestraße 16, I. r. 8237**

Die Filzhut-Fabrik von H. Denoël,

kleine Burgstraße 5,

zeigt hiermit den **Empfang aller Neuheiten in Filz-**
hüten an.

Filzhüte werden faconnirt, gefärbt und bestens besorgt.

Filzhüte

werden nach den neuesten Formen faconnirt und gefärbt. Eine
Partie schöner Federn und Flügel von letzter Saison ver-
kaufe zu und unter dem Einkaufspreis. 12335

Charlotte Schilkowski, Schützenhofstr. 1. II. Etage.

Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen Mangel an Zeit löse mein hiesiges
Detail-Spitzen- & Weisswaarengeschäft
auf und verkaufe von jetzt ab meine **Spitzen-**
vorräthe, Faconsachen, Weißzeug etc.
unter dem Erzeugungspreis.

Josef Halla,

12316 **Kirchgasse 23, 1 Stiege hoch.**

Pianist F. Kordina, Kapellenstraße 5, empfiehlt
sich den geehrten Herrschaften, Vereinen etc.
für Kränzchen, Hochzeiten, Abend-Unterhaltungen. Auch wird
gründlicher **Klavier-Unterricht** erteilt. 7427

Eine Zimmerdönche und ein kleiner, trans-
portabler **Porzellan-Ofen** billig zu verkaufen
Spießstraße 4. 12898

Restauration Schachtstraße 18.

Von heute ab **Frankfurter Bier** aus Oberländer's Bierbrauerei-Actien-Gesellschaft in Frankfurt a. M., sowie vorzügliche kalte und warme Speisen, reine Weine. — Aufmerksame Bedienung. — **Kost und Logis.** 12374

Palzer Weine	von Mt.	— 50	an die Flasche,
Mosel-Weine	"	— 70	" " "
Rheingauer Weine	"	— 70	" " "
Deutsche Rothweine	"	— 90	" " "
Bordeaux-Weine	"	1.—	" " "
Monsfirende Weine	"	2.50	" " "
Champagner	"	5.—	" " "

Cherry, Madeira, Malaga, Marsala, Portwein, China-Wein, Tokayer, Ungarweine, griech. Weine

empfiehlt **Adolf Wirth,**
12172 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Naturreine, milde

Tischweine per Flasche 50 u. 60 Pf.,

bessere Qualitäten Rhein- und Moselweine, sowie beste, deutsche Rothweine billigt.

Depot in spanischen und portugiesischen Weinen.

Jean Merz, Weinhandlung,
8647 Wiesbaden, Taunusstraße 21.

Weissweine	per Fl. v.	60 Pf.	an	} excl. Glas,
Rothweine	"	80	"	
Bordeaux	"	1 Mk.	"	

Ungar-Weine, mouss. Hochheimer, Malaga, Marsala, Muscat-Lunel, Sherry, Madeira, Portwein, Cognac, Rum und Arrac de Batavia

empfiehlt **Ph. Veit, S Taunusstrasse S.**
3600

Cognac	von Mt.	2.50	an per Fl.
Arrac	"	2.40	" " "
Rum	"	1.40	" " "
Kirschwasser	"	2.—	" " "
Zwetschenwasser	"	1.60	" " "
Franzbranntwein	"	1.20	" " "
Genever	"	1.70	" " "
Nordhäuser Kummel per Liter Mt. 1.—			
Dauborner, Wachholder, Bittern, } per Str. Mt. 1.20			
Rheinischer Korn, Pfeffermünz, }			

empfiehlt **Adolf Wirth,**
12174 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.

Ein neuer, durch seinen Gehalt an Eiweiss
thatsächlich nahrhafter Fleisch-Extract.

Das wirksamste aller bisher bekannten Mittel zur Ernährung und Kräftigung von Kranken, Genesenden, Blutarmen und Allen, die an gestörter Verdauung leiden. Bei seinem grossen Nährwerthe u. kleinen Volumen vorzüglich für Reisende, Touristen, Jäger etc.

Goldene Medaille New-Orleans 1886.
Ehren-Diplom Antwerpener Weltausstellung 1885.
Vorräthig in Apotheken, Droguen- u. Kolonialwaaren-Handlungen.

Prima Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pf.,
sowie ausgezeichnete **Wettwürst**

empfiehlt **Carl Schramm, Friedrichstraße 45.** 10613

Walramstraße 12 wird fortwährend **Rindfleisch** pro
Pfund 50 Pf. ausgehauen. 12955

Ein Baum mit **Streu** (zu Birnwein geeignet) zu ver-
kaufen **Moritzstraße 5.** 13040

³/₄ Plätze 1. Rauggalerie für das Winter-Abonnement
vergeben. Näh. bei **J. H. Heimerdinger, Königl.**
Juwelier, Wilhelmstraße 32.

Pianino zu kaufen bei. Off. unter **H. 6** an die Exped.

Hobelbank zu kaufen gef.
an die Exped. d. Bl. Offerten unter **A. 1**
Werstatt. Näh. Exped.

Gesucht wird ein **Mittheilhaber** an einer **Schre-**
berkstatt. Näh. Exped.

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht

wird zum 1. Januar auf 3 bis 4 Monate eine
möblirte Wohnung, bestehend aus Salon, 2 möbli-
zimmer, zwei Schlafzimmern, Küche und mehrere der
Dienerkammerzimmern, entweder in abgeschloss. Zimm-
Etage oder kleiner Villa. Lage in der Nähe Wal-
dehause bevorzugt. Offerten mit Preisangabe
unter **G. S. 444** die Exped. d. Bl. entgegen.

Angebote:

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind elegant mö-
bliert zu vermieten.

Adlerstraße 37 sind 3 freundliche Wohnungen von 2
Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. Röderstraße 5.

Villa Alexandrastraße 3 zu vermieten.
Alexandrastraße 10.

Bleichstraße 25 sind schöne Wohnungen, bestehend
3 Zimmern und Zubehör, jede einen Stock bildend,
würdig zu vermieten.

Emserstrasse 24, zweiter Stock, eine Woh-
nung von 5 Zimmern nebst Zu-
gang oder getheilt zu vermieten.

Geisbergstraße 16, 1. Etage links, heizb. zweif. mö-
bliert. Zimmer zu vermieten.

Grabenstraße 12 ist ein schön möblirtes Zimmer auf
oder 1. October zu vermieten.

Hellmündstraße 37 sind Wohnungen von 3 und 2
Zimmern nebst Zubehör zu vermieten.

Jahnstraße 1, Parterre, gut möbl. Zimmer zu verm. 12
mich

Kapellenstraße 2, 1. Etage, möblirtes Zimmer
Separat-Eingang zu vermieten.

Kirchgasse 49, 3. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimm-
ern oder 2 Mansarden an eine kleine Familie auf 1. Jan.

oder früher zu vermieten.

Kirchgasse 49 ist im Seitenbau ein schön möblirtes Zim-
mer für 12 Mt. per Monat zu vermieten.

Lehrstraße 1a möbl. B.-Zim. auf gl. o. 1. Oct. zu verm. 11
4 u

Louisenstraße 14, Bel-Etage, sind 2 unmöblirte Zim-
mer sowie eine heizbare Mansarde zu vermieten.

Louisenstraße 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 11
12

Mauritiusplatz 6 sind 5 Zimmer und 1 Küche auf 1. Jan.
zu vermieten.

Moritzstrasse 34, Bel-Etage, möbl. Salon und Sch-
lafzimmer an einen Herrn zu verm. 9

3 Nerostraße 3
möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten.

Nerothal, Landhaus Stiftstraße 34
ist die 2. Etage von 5-6 Zimmern, Speisekammer, Ba-
u. s. w. nebst Garten-Eintritt zu verm. Näh. daf., Part. 11

Rengasse 14, Frontspitze, ein freundlich möblirtes Zim-
mer an einen Herrn zu vermieten.

Oranienstraße 25, 2. Stock, eine Wohnung von 5
Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten.

Platterstraße 11 ist ein schönes Zimmer möblirt
unmöblirt zu vermieten.

Blatterstraße 52 eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Adressstraße 1 im Laden. 2464

Rheinstraße 3

Möblierte Bel-Etage mit großem Salon und 5 Zimmern (Sonnenseite) zu vermieten. 11609

Rheinstrasse 47

Möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 8675

Rheinstrasse 79, Balcon und Zubehör zu verm. 7945

Römerberg 13 ist ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten. 13059

Schwalbacherstraße 19a fein möbl. Schlafzimmer zu verm. 12937

Schwalbacherstraße 22 (Alteefseite), Parterre, 1—4 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 11061

Schwalbacherstraße 32, Hoch-Parterre (Alteefseite), gut möbliertes Zimmer auf 1. October zu vermieten. 11432

Brüder der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, II. Zimmer mit Pension, passend für Einjährige, zu verm. 12936

Walramstraße 22 ein gut möbl. Part.-Zimmer zu verm. 11608

Walramstraße 23 1. Oct. zu vermieten. 12383

Weilstraße 16 ist am 1. October eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. 11312

Wilhelmstraße 8, Parterre, werden vom 2. October wieder elegant möblierte Zimmer frei. 13018

Wilhelmstraße 42a,

13009

Ecke der großen Burgstraße,

ist eine elegante Herrschaftswohnung von 13 Zimmern per 1. April 1888 ganz oder getheilt zu v. Näh. Wilhelmstraße 42a, III.

Wörthstrasse 4 ist der 3. Stock von 5 geräumigen Zimmern und Zubehör billig zu vermieten. Näheres Rheinstraße 73, 2. St. 1739

Kleines Landhaus, 9 Zimmer, am Curgarten, zu vermieten. Näh. Exped. 10686

Sofort zu verm. das kleine **Gartenhaus**, vier Räume enthaltend nebst Boden und Kohlenverschlag, Beet und Laube pro Monat 26 Mk., event. können noch 2 kl. Zimmer dazu vermietet werden. **Kellerstrasse 11**. 12797

In meinem Neubau sind noch sehr schöne Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern, Küche, 1—2 Mansarden und Zubehör, Bleichplatz und Trockenspeicher auf 1. October sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. bei

H. Wollmerscheidt, Philippsbergstraße 23. 5591

Zu vermieten:

Zwei neuhergerichtete Etagen, enthaltend 12 große Zimmer, 4 Mansarden und sonstiges Zubehör nebst Garten, für ein Pensionat passend, im Ganzen oder getheilt. Näh. Exped. 10897

Eine neuhergerichtete Bel-Etage von 5 Zimmern im Preise von 640 Mark zu vermieten. Näh. Exped. 10610

Abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, und ein alleinstehendes Häuschen mit oder ohne Garten auf sofort zu vermieten **Dohheimerstraße 56**. 12617

Kleine Wohnung sofort z. verm. Mauergerasse 3/5, 1 St. 13041

Ein H. Logis auf 15. Oct. zu verm. Näh. Wegergasse 26. 11816

Mansard-Wohnung in feiner Lage an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Exped. 12126

Ein Dachlogis per 1. October zu vermieten Langgasse 5. 9861

Möblierte Wohnung Adelsheidstraße 16. 1880

Nähe am Kochbrunnen herrschafil. möbl. Bel-Etage, 3—6 Zimmer, Balcon, mit und ohne Küche zu vermieten. Näh. Taunusstraße 7 im „Reise-Bureau“. 12774

Eine schöne,

möblierte Wohnung (Bel-Etage), 3 Zimmer nebst

Zubehör, sofort preiswürdig zu vermieten. Näheres bei **Haasenstein & Vogler, Langgasse 31**. 33

Möblierte Wohnung, 5 Zimmer, Küche u., zu vermieten **Elisabethenstraße 8**. 11593

Schön möblierte Zimmer, Mitte der Stadt, billig zu vermieten. Näh. Exped. 2402

Zwei möbl. Zimmer mit sep. Eingang an 1 oder 2 Herren zu vermieten Karlstraße 3, 2 St. 11973

Zwei elegant möblierte Zimmer für 25 Mk. monatlich zu vermieten. Näh. Helenestraße 9, 1. St. 12904

Ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Jahnstraße 21, III. r. 3242

Möbl. Zimmer mit oder ohne Kost Webergasse 15, 2. St. 10571

Ein gut möbl. Zimmer ist billig zu verm. Langgasse 33, I. 12802

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer dauernd zu vermieten Adelsheidstraße 12. 8940

Ein möbl. Zimmer mit Pension z. v. m. H. Webergasse 18, II. 8111

Schön möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 19. 10405

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 11, 1. Etage I. 12150

Schön möbliertes Zimmer auf gleich billig zu vermieten Akerstraße 5, 2. St. 12329

Ein freundlich möbliertes Zimmerchen mit Pension zu vermieten Häfnergasse 5, 2. St. 12526

Ein möbl. Zimmer zu verm. Schillerplatz 4, 3. St. 12593

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. gr. Burgstraße 17, 3. St. 12639

Ein schön möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit 2 Betten, in der Nähe der Kaserne zu v. m. H. Hellmundstr. 21, P. 12620

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 2, 1 St. 8123

Ein möbl. Zimmer an ein. Herrn bill. zu v. m. Mühlgasse 5, II. 12863

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 20, Bel-Etage. 12674

Möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Schwalbacherstr. 45, I. 12856

Ein schön, gefundes, groß, möbl. Zimmer ist für 12 Mk. monatl. zu vermieten Schlachthausstraße 1a bei **Marguet**. 12784

Gut möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 55, II. 12886

Möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 15, vis-à-vis der Infanteriekaserne. 12998

Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstr. 6, Seitenb. P. 13063

Ecke der Lang- und Kirchhofgasse 2, zwei Stiegen hoch rechts, ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 11833

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per sofort zu vermieten Taunusstraße 23, II. 12761

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Helenestraße 11. 9720

Gut möbliertes Zimmer billig zu verm. Bleichstraße 20, I. 7099

Ein möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 9, 2 Tr. h. I. 11587

Ein großes, auch kleineres, gut möbliertes Zimmer mit schöner Fernsicht an einen Herrn zu vermieten. Näh. Blatterstraße 18, 2. Etage links. 10100

Ein unmöbl. Parterrezimmer auf gl. zu verm. Bleichstraße 6. 8789

E. möbl. heizb. Mansarde z. v. Schwalbacherstr. 14, 1 St. r. 12852

Eine große, heizbare Mansarde nebst Keller ist sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 8. 12846

Laden mit Cabinet mit und ohne Wohnung ist Mauergerasse 3/5, vis-à-vis d. Mainzer Bierhalle, sofort zu verm. 12524

Laden mit Comptoir in bester Lage per sofort zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 12915

Junge Leute erb. Kost u. Logis Bleichstraße 2, St. I. 11988

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.

Bäder im Hause. 7954

Frau Dr. Philipps,

„Villa Margaretha“

Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten.

18854

Tannhäuser.

Eine Erzählung von Francisca Bonarbt.

(18. Forts.)

Das Hochgefühl, mit dem sich Arnolbi von seiner reizenden Begleiterin verteidigen hörte, sank schnell zu einer um so unbegreiflicheren Niedergeschlagenheit herab, sobald der Zauber ihrer Stimme ihn nicht mehr im Bann hielt. In diesem Augenblick war er noch der Triumphirende, der Bevorzugte, morgen vielleicht, nein, sicher schon nicht mehr.

Nach der Rücksichtslosigkeit, mit der Herr Dmitri v. Bassau eben nicht zum ersten Male gegen ihn aufgetreten war, durfte er nicht länger zweifeln, daß ihm in demselben ein sehr gefährlicher Gegner erwuchs. Ein Wort, ein Name nur aus seinem Mund, und das jetzt noch so vertrauensvoll an seinem Arm hängende junge Weib wandte sich mit Verachtung von ihm ab und dem über goldene Schätze gebietenden „Herrn der Berge“ zu.

Um Herr zu werden über diesen ihm körperlichen Schmerz bereitenden Gedanken, ergriff der junge Offizier mit aufgeregter Hast das Wort. Mußte denn sein schnell erblühtes Glück eben so schnell wieder welken, nun, so sollte es ihm seine sonst über das ganze Leben vertheilten Wonnen jetzt in wenig Minuten zusammenbringen!

„Mein Gewissen drängt mich, eine Frage an Sie zu thun, gestatten Sie, mein gnädiges Fräulein?“ begann er und führte seine Begleiterin auf die andere Begleiterin, wo der Baumschatten ihn nicht hinderte, zu finden, was er sehnüchlich suchte, ihr Auge, ihre holden Lippen.

Sie erleichterte es ihm, da sie ihr lächelndes Antlitz zu ihm aufhob. „Ich höre.“

„Ueber meine Indiscretion, die wie eine Bombe in die Gesellschaft fiel und sie in alle Winde sprengte, habe ich nicht erfahren, ob ich auch so glücklich war, mich der mir gewordenen Aufgabe bezüglich Ihres verschleierteu Gastes in Ihrem Sinne zu entledigen?“

Sie senkte den Blick und schien über die Antwort nachzudenken. „Sollte Ihr Gewissen Ihnen nicht schon vor mir gesagt haben, daß Sie zugleich mit jener Aufgabe eine Ehrenschuld lösten und in ritterlicher Weise den Augenblick sühten, den Sie selbst den demüthigendsten Ihres Lebens nannten? Prinzessin Elisabeth wird ausgehöht und zufrieden mit Ihnen sein, nachdem Sie sich heute zweimal zu ihrem Ritter aufwarfen — und ich hoffe, Sie waren auch in Gedanken nicht so ungalant, Natalie v. Gerstorff für leichtfertig und schadenfroh genug zu halten, mit Ihrem Verfahren unzufrieden zu sein?“

„Wie barmherzig von dieser alten Eiche, ihren tiefen Schatten über mich zu werfen gerade jetzt eben, da ich mich zu einer so strafwürdigen Gedankenfunde bekennen muß — sie meint sicher, daß es einem deutschen Reiter-Offizier nicht wohl ansteht, über sich selbst erröthen zu müssen,“ erwiderte Hans Witold und that mit einem Ruck auf die in seinem Arm liegende Hand Abbitte.

„Ich bitte, halten Sie mich nicht für leichtsinnig, da ich in diesem Augenblick scherze, aber Sie glauben nicht, wie herzensfroh und wunderleicht ich mich auf einmal fühle, so etwa wie ein reuiger Sünder, der klopfenden Herzens zur Beichte ging und wider Erwarten losgesprochen wurde von aller Schuld und Fehle,“ plauderte er sich immer tiefer in eine glückliche Seelenstimmung hinein.

„Lassen Sie mich ganz aufrichtig sein, Baronesse. Wie ein Vergehen, eine Entweihung erscheint mir, da ich in diesem Augenblick in Ihr Antlitz blicke, die Annahme, Ihr Auftrag könnte nicht in dem Sinne gemeint gewesen sein, Ihrem Gast, wenn immer auch einem unbekannten, aus einer peinvollen Lage zu befreien. Doch da Sie jenen Auftrag an mich stellten, da war ihr Antlitz, Ihre Sprache, Ihr ganzes Wesen, Ihr Auge vor Allem, so ganz anders wie jetzt, so —“

„Das macht das Zwielicht der Dämmerung, in dem der Schein der untergegangenen Sonne mit dem des aufsteigenden Mondes kämpft,“ fiel sie ihm in's Wort, „solch ungewisse Beleuchtung ruft Täuschungen hervor und zwingt auch die leichtfertige

Natur zu beschaulicher Gedanken-Einfuhr in sich selbst. Wer so lange mit den frohgemutheten Kindern des Südens verkehrt hat, so lange Italiens Sonne auf sich hat scheinen lassen, wenn der Carnevalsjubel Venedigs noch im Ohre nachklingt, dem muß man einen kleinen Zwiespalt, ein wenig Incorrectheit im Wesen schon zu gute halten, der braucht Zeit, sich die Eigenschaften anzueignen, die einem deutschen Mädchen zur Ehre gereichen, und dazu denke und fühle ich ist diese Dämmerungsstunde im deutschen maienfrischen Bergwalde eine gar vortreffliche, feinsinnige Lehrmeisterin. Sie spricht nicht viel und nicht laut, sie regt nur mit sanfter Zureden zum Nachdenken über sich selbst an, — so kann es nicht fehlen, daß die venetianischen Carnevalsflänge schnell verhallen, und die übermüthige Italienerin sich in ein moralisirendes deutsches Weib verwandelt, das Sie nie mehr zu einem tollen Streich herausfordert, vielmehr kein Ende findet, Sie zu tadeln um Dinge, die hundert andere Mädchen einem lustigen Husaren-Offiziere von Herzen gerne verzeihen, — nicht müde wird —“

— „ihm mit den wunderbaren Augen des Waldmärchens alle Sünden aus der Seele zu lesen, wie heute Nachmittag bei unserer Begegnung am Seeufer und jetzt wieder,“ nahm er ihr das Wort. „Vorhin unter dem Zelt, da schien Ihr Antlitz diese und jede andere Zauber-Eigenschaft eingebüßt zu haben, — ich habe vergebens danach gesucht und sie schmerzlich vermisst —“

— „trotzdem ich mit Hilfe derselben in Ihrem Herzen las?“ — „Eben deshalb! Mein Herz hat sich einmal im Gefühl seiner Unwürdigkeit beschämt vor dem unvermuthet hinabbringenden Sonnenstrahl verschließen müssen und ist es deshalb kaum werth, daß ihm die Sonne noch fortscheint, möchte dessen aber so gerne, ach, Sie glauben nicht wie gerne! werth werden. Stellen Sie mir eine Aufgabe. Was soll ich thun? Wie Ramino die Feuer- und Wasserprobe bestehen? Ich wag's, selbst ohne die Zauberflöte der sternensammelnden Königin!“

Seine Begleiterin antwortete nicht gleich. Sie trat auf eine astanartig vorspringende Felsplatte hinaus und deutete auf den unten liegenden See. „Sehen Sie doch, wie wundervoll der eben über die Bergwaldbäume lugende Mond die Nixenseemühle da drüben beleuchtet und sie aus den übrigen noch dunklen Uferpartien heraushebt wie ein irdisches Gemälde, als wäre er mit mir der Meinung, die Mühle sei der romantischste Punkt nicht nur dieses Thales, auch des ganzen Gebirgsumkreises.“ — „Was war das? Es konnte doch unmöglich eine Antwort sein auf seine Frage? — „Ich wünsche mir eben nicht zum ersten Male da drüben zu Hause zu sein!“

„Sie, Baronesse!“ Arnolbi schien es, als wären die eben gehörten Worte von einem aus der Tiefe des Nixensees heraufsteigenden Sausen und Brausen begleitet. „Meiner Seele! so muß ich das Wort der Wasserfee immer wieder bestätigt finden: Pfingsten, die Zeit der Wunder, ist noch nicht vorüber! — und als das größte der heut erlebten Wunder will mir dieses erscheinen; Sie, die Tochter des Hauses, das alle seine Fenster mit der Aussicht auf die Mühle da drüben verhängt hat, solche Worte sprechen zu hören! Ich beschwöre Sie, Baronesse, seien Sie aufrichtig — war das kein Spott? — Können Sie der Mühle und ihren Bewohnern wirklich so gut sein? — trotz alledem —“

„Trotz alledem?“ wiederholte sie und sah ihn fest und groß an mit ihren im Sonnenglanz durch die Dämmerung leuchtenden Augen. „So scheinen Sie unterrichtet zu sein von dem plötzlichen Bruch der so lange bestandenen freundschaftlichen Beziehungen zwischen Mühlen- und Schloßbewohner? Aber Sie scheinen nicht zu wissen, daß der Familie Arnolbi eine unverdiente Kränkung angethan wurde, und das sage ich, eine Tochter des Hauses Gerstorff, das sich seit seinem ruhmvollen Bestehen zum ersten Male einer Ungerechtigkeit gegen einen pflichtgetreuen Beamten schuldig machte, aber hoffentlich nicht viel Zeit braucht, diese Schuld einzusehen und — einzugestehen! — Aber was ist Ihnen?“ (Fortf. f.)

Kastanien-Versteigerung.

Mittwoch den 5. October c. Nachmittags 3 Uhr wird die diesjährige Edelkastanien-Auktion in den fiskalischen Distrikten „Fasanerie“, „Gewachsensteinerkopf“ (Watterpfad) und auf dem „Linden“ von ca. 600 Bäumen öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft findet im Distrikt „Linden“ statt, wofür auch die Kastanien aus „Fasanerie“ und den beiden anderen Distrikten versteigert werden.

Fasanerie, den 28. September 1887.

Der königliche Oberförster.
Flindt.

Bekanntmachung.

Montag den 10. October Vormittags 11 Uhr wollen die Erben der Philipp Valentin Bed Eheleute von hier ihr am Ede der Hellmund- und Wellrichstraße gelegenes dreistöckiges Wohnhaus mit dreistöckigem Flügelbau, zweistöckiger Scheuer, einstöckigem Stall und 8 Ar 73,50 Qu.-M. oder 34 Rth. 94 Sch. Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhaussaale, Marktstraße 16 dahier, abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 28. September 1887.

Die Bürgermeisterei.

13192

Bekanntmachung.

Montag den 3. October cr. Nachmittags 4 1/2 Uhr werden ca. 1/2 Morgen Kartoffeln und ca. 1/2 Morgen Dickrüben an der Kläranlage (Spelzmühle) an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 29. September 1887.

Der Director der Wasser- und Gaswerke.
J. B.: Mischall.

Bekanntmachung.

Die Anlieferung von 2000 Cbhm. unzerkleinerten Basaltdecksteinen zur Unterhaltung der chaussierten städtischen Straßen soll im Submissionswege verbunden werden. Die Lieferungsbedingungen liegen bei dem Stadtbauamt, Marktstraße 5, Zimmer No. 31, während der Dienststunden zur Einsicht aus und können gegen Erstattung von 1 Mt. Gebühren in Abschrift bezogen werden. Bezügliche Angebote nebst Probefeststellen sind versiegelt, postfrei und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Verdingtermin: Montag den 3. October cr. Vormittags 11 Uhr an den Unterzeichneten einzusenden.

Wiesbaden, 26. September 1887. Der Stadtgenieur.
Richter.

Versteigerung.

Die Abfuhr von ca. 2800 Cbhm. zerkleinerten Decksteinen von den verschiedenen Lagerplätzen auf die städtischen chaussierten Straßen und Vicinalwege soll versteigert werden. Der Termin hierfür ist auf Montag den 3. October cr. Vormittags 10 Uhr in das Rathhaus, Marktstraße 5, Zimmer No. 2, anberaumt. Die Bedingungen werden in dem Termin bekannt gemacht.

Wiesbaden, 27. September 1887. Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Das Zerkleinern und Aufsetzen von 146 Rm. bereits gespaltenen Buchenscheitholzes soll im Submissionswege vergeben werden. Gebote sind schriftlich mit der Bezeichnung: „Submission auf Zerkleinern und Aufsetzen von Buchenscheitholz“ bis Montag den 3. October Vormittags 10 Uhr an die städtische Cur-Verwaltung verschlossen einzureichen. Nähere Bedingungen sind bei dem Herrn Hausmeister Marx zu erfahren.

Wiesbaden, den 29. September 1887. Der Cur-Director.
F. Heyl.

Bekanntmachung.

Die Befuhr von 146 Rm. Buchenscheitholz von dem Lager-

platz vor der Baumschule auf dem neuen Friedhofe in die untere Halle der neuen Colonnade soll im Submissionswege vergeben werden. Gebote sind schriftlich mit der Bezeichnung: „Submission auf Holzbefuhr“ bis Montag den 3. October Vormittags 10 Uhr an die städt. Cur-Verwaltung verschlossen einzureichen. Näh. Bedingungen sind bei dem Herrn Hausmeister Marx zu erfahren.

Wiesbaden, den 29. September 1887. Der Cur-Director.
F. Heyl.

Bekanntmachung.

Für die unterzeichnete Verwaltung soll der Bedarf an Abonnements-, Jahres- und Saison-Curkarten, Karten und Tageskarten für die Jahre 1888, 1889 und 1890 im Wege der Submission öffentlich vergeben werden. Muster der betreffenden Karten, sowie Lieferungsbedingungen können auf dem Bureau der unterzeichneten Direction eingesehen werden. Lieferungs-Angebote sind unter Beifügung von Probekarten mit der Aufschrift: „Offerte auf Lieferung von Curkarten“ bis Samstag den 15. October cr. an die städtische Cur-Direction einzureichen.

Wiesbaden, den 29. September 1887. Städt. Cur-Direction.
F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 6. October Abends 7 1/2 Uhr:

Extra-Concert

unter Mitwirkung von

Frau Marcella Sembrich, K. K. Kammersängerin, und des städtischen Cur-Orchesters, unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 8 Mark; II. reservirter Platz: 6 Mark; Gallerie vom Portal rechts: 4 Mark; Gallerie links: 3 Mark.

Nichtreservirte Plätze im Saale können nicht abgegeben werden. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Der Cur-Director: F. Heyl.



Frisches Hirschfleisch,
Wildschwein u. Hasen,
Alles im Anschnitt,

ferner

gemästete Gänse,
Enten und
Boullarden



in größter Auswahl zu billigsten Preisen bei

Ign. Dichmann,
5 Goldgasse 5.

13226

Erste Qualität Hammelfleisch per Pfd. 36 Pfg., Reule per Pfd. 40 Pfg. fortwährend zu haben bei
Fritz, Metzger, Römerberg 30.



Schellfische per Pfd. 25 Pfg.

Heute eintreffend frisch vom Fang in Eispackung: Prima Gmünder Schellfische per Pfd. 25 Pfg., fetten Cabliau im Anschnitt per Pfd. 60 Pfg., kleine Rheinfalme per Pfd. 1 Mt. 60 Pfg. in der

Fluß- und Seefisch-Handlung von

J. J. Höss,

13209

auf dem Markt und Schulgasse 4.

Lebend frische Gmünder Schellfische per Pfd. 35 Pfg.
13224 Jac. Kunz, Ecke der Bleich- u. Helenenstraße.

Sarg-Magazin

von

M. Blumer, 47 Friedrichstraße 47,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.
Großes Lager aller Sorten Holz- und Metall-Särge,
sowie complete Ausstattungen derselben, vorchriftsmäßig
zum Versandt. — Billigste Preise. 9640



Familien-Nachrichten.

Am 29. d. Mts. Abends 10 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied sanft
in Folge eines Schlagflusses unser lieber Vater,
Schwiegervater und Großvater,

Dr. B. von Langenbeck,

Wirklicher Geheimer Rath, Generalarzt und Professor.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Oberstlieutenant von Langenbeck.

Wiesbaden, den 30. September 1887.

13133

Dankagung.

12427

Herzlichen Dank Allen, welche meiner ver-
storbenen Tochter **Margarethe** das Ehren-
geleit gaben, ganz besonderen Dank für die
reichen Blumen Spenden. **P. C. Schmidt.**

Herzlichen Dank sagen wir allen Denen, welche an
dem schweren Verluste unseres innigstgeliebten
Vaters und Vaters, **Martin Geller**, so innigen An-
theil nahmen und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten.
Insbesondere danken wir für die zahlreichen Blumen-
Spenden, dem Herrn Pfarrer Friedrich für seine tröstende
Rede und dem Kriegerverein „Germania-Allemania“
für die ehrenvolle Begräbnisfeier.

12443

Die trauernden Hinterbliebenen.

Circus-Abbruch!

13111

Dachpappe, Borde, Diele, Latten, Schalter, Bau-
holz, Thüren u. werden billig abgegeben bei

Wilh. Gail Wwe., Dohheimerstraße 33.

Das Anspolieren der Möbel wird schön und billig besorgt
Emserstraße 63. 13221

Ein Bett zu verkaufen Albrechtstraße 45, Bart. 13152

Eine gebrauchte Federrolle (gute) zu verkaufen
in Erbenheim No. 13. 12859

Ein noch neuer **Ferd** (120 Ctm. lang, 73 Ctm. breit) zu
verkaufen Rheinstraße 83, Parterre. 12800

Roskastanien (fog. wilde Kastanien) kauft **Ferd.**
Alexl. Michelsberg 9. 12842

Roskastanien (fog. wilde Kastanien) kauft
G. Theis, Taunusstraße 57. 13042

Eine braune **Sennerfute**, vollständig geritten und gefahren,
truppenfromm, vorzüglicher Gänger, steht verkehrshalber
preiswerth zu verkaufen. Näh. Nerothal 11, I. 13176

Ein junger, wachsender **Spitzhund** zu verkaufen. Näheres
Hochstraße 10, 1 Etage hoch. 13124

Ein tüchtiger **Kaufmann** wünscht seine freie Zeit mit Bei-
tragen von Büchern, Correspondenz, Ausziehen von Rechnungen u.
auszufüllen. Näh. Exped. 13156

Verloren, gefunden etc.

Verloren

am Donnerstag von der Goldgasse durch die Häfnergasse,
Webergasse, Theaterplatz (Pferdebahn 1 $\frac{1}{4}$ Uhr), Adolphstraße
nach Adolphsallee 18 eine **goldene Damen-Uhr**. Abzugeben
gegen gute Belohnung daselbst, Parterre. 13119

Ein goldenes **Armband** (Siligranarbeit) ist am Donnerstag
Abend von der Rheinbahnstraße durch das Seitengäßchen nach
der Adelhaidestraße verloren worden. Dem redlichen Finder
eine gute Belohnung Adelhaidestraße 44, II. 13138

Verloren im Nerothal ein schwarzer Schirm mit
Büffelhorngriff. Abzugeben gegen Belohnung.
Wo? sagt die Expedition d. Bl. 13242

Abhanden gekommen ein junges Spitzhündchen,
auf den Namen „**Puck**“ hörend. Abzugeben Kirchgasse 20.
Vor Kauf wird gewarnt. 13216

Ein junger **Wops**, 3 Monate alt, im Halsband
L. Rosenbaum eingetradirt und mit neuem Maulkorb, ist
seinem Herrn zwischen 12 und 1 Uhr in der **Mühlgasse**
abhanden gekommen. Es wird gebeten, denselben gegen Be-
lohnung **Silbstraße 4** abzugeben. 13228

Entlaufen ein kleiner **Dachshund** (weiblich),
auf den Namen „**Ami**“ hörend. Gegen Be-
lohnung abzugeben Wilhelmstraße 13. 13113

Immobilien, Capitalien etc.

Villa Sonnenbergerstraße, 13 Herrschaftszimmer, Bad,
sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, großer Garten,
Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Curparks ge-
legen, zu verkaufen. Näh. Exped. 81

Haus (für jedes Geschäft passend) mit **Laden**,
Sofraum, Garten, Schenke, Stall-
ung, sowie **Bauplatz** in einem Städtchen

bei Frankfurt a. M. sehr preisw. zu verk. Näh. Exped. 13132

Ein kleines, im „**Ägelberg**“ belegenes **Baumgrundstück**
ist sofort zu verpachten. Näh. Loosenstraße 39. 12618

Für eine gangbare **Wirthschaft** in bester Lage der
Stadt wird Umstände halber für sofort ein
cautions- **Wirth** **J. J. 14** an die Exped. 13189

d. Bl. erbeten.
Wirthschaft mit **Inventar** an einen cautionsfähigen
tüchtigen **Wirth** zu verpachten. Näh. Exped. 12947

Wegen **Wegzug** ist sofort ein **Butter- und Eier-Geschäft**
abzugeben. Näh. Exped. 12749

4000 Mk. auf sehr gute 2. Hypothek (doppelte Sicherheit,
es wird noch nicht die Hälfte der Tage belastet) vom Selbst-
darleiher gesucht. Gef. Offerten unter **K. 4000** an die
Exped. d. Bl. erbeten. 12753

8-10,000 Mark auf 2. Hypothek gesucht durch
L. Heerlein, Röderallee 30. 12978

10,500 Mk. auf sehr gute 1. Hypothek vom Selbstdarleiher
gesucht. Gef. Off. unter **M. 1000** an die Exped. 12754

Auf sehr gute 2. Hypothek **2000 Mk.** zu leihen gesucht.
Offerten unter **H. R. 23** an die Exped. d. Bl. 12767

Hypotheken-Capital 10106

in Posten von ca. 100,000 Mk. zu 4% in kleineren
Posten 60% der Tage und zu 4 $\frac{1}{4}$ % offerirt

C. Hoffmann, Dambachthal, Neubauerstraße 4.

40,000 Mark auf gute 1. Hypothek alsbald auszuleihen.
Näheres bei **H. Mitwich,** Emserstraße 29. 12907

16,000 Mk. geg. 1. Hyp. à 4 $\frac{1}{2}$ % sof. auszul. **P. Fassbinder.** 13157



Ein millionendonnerndes **Hoch** soll erschallen und in der Werkstatt im Dambachthal widerhallen zum **Geburtstage** des Herrn **Schmidt!** Jetzt bringe die großen Flaschen mit. **Ha ha ha!** 13185

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen; dasselbe nimmt auch Monatsstelle an. Näh. Adlerstraße 11. 13098
E. anst., ält. Mädchen, im Kochen, Waschen u. Bügeln erfahrener, sucht Monat- od. Aushilfsstelle. N. Schwalbacherstr. 37, 1 St. 13109
Ein Mädchen, welches selbstständig feinschneiderisch kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Aushilfsstelle. Näheres Kerostraße 9, Dachlogis. 13149
Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Arbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Webergasse 56, 1 St. 13143
Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches sehr gut nähen, bügeln, frisieren kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht sogleich Stelle. Näh. von Nachmittags 3 Uhr an Delapoffstraße 2, 3 Treppen hoch. 13102

Als Stütze der Hausfrau

sucht ein geb., zuverl. Mädchen, Anfangs 30er, sowohl in allen Zweigen des Haushaltes als Handarbeiten durchaus gewandt, Stellung. Die besten Zeugn. stehen zur Seite. Näh. Exp. 13116
Ein braves, reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sich jeder Handarbeit unterzieht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Mehrgasse 15, Schmaladen. 13137
Ein älteres Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich oder zum 15. October. Näh. Steingasse 11, 2 Tr. 13142
Ein Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Karlstraße 38, Vorderhaus, 3 Stiegen. 13146
3 recht propere Mädchen, hier ganz fremd, bestens empfohlen, suchen Stellen als gutbürgerliche Köchin, Mädchen allein oder als bessere Hausmädchen. Näh. durch das Bureau Rios, Mauritiusplatz 6. 13213
Ein gelehrter Mann, welchem die besten Zeugnisse hoher Herrschaften, sowie vom Militär zu Diensten stehen, sucht entsprechende Stelle. Näh. Exped. 13127

Personen, die gesucht werden:

Bolontärin für ein Putz- und Weißwaarengeschäft gesucht. Näh. Exped. 13154
Eine gew. Verkäuferin mit Sprachkenntnissen sofort gesucht durch Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Laden. 13233
Für eine hochgradig nervöse Dame wird eine gewandte, energische Pflegerin auf längere Zeit gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 13236
Ein junges Monatmädchen ges. Friedrichstraße 36. 13212
Monatfrau gesucht Helenenstraße 28, II. 13135
Ein Waschmädchen gesucht bei W. Schlebeler, Wellritzhof. 13164
Eine gelehrte Person tagsüber zu zwei älteren, franken Leuten gesucht. Näh. Bleichstraße 15 im Laden. 13106
Ein junges Mädchen für einige Stunden des Tages zu einem Kinde gesucht Steingasse 3, 2. Stod. 13248
Junge, starke Putzfrau für drei Mal wöchentlich gesucht. Näh. Exped. 13117
Ges. 1 gute, feine Köchin. Näh. Bur. „Germania“. 13202
Einfache, starke Hausmädchen, Mädchen für Haus- und Küchenarbeit und Hotel-Küchenmädchen sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 13225
Gesucht sofort eine Weißschneiderin, 1 Hotel-Zimmermädchen und 3 Küchenmädchen durch das Bureau „Germania“. 13202
Gesucht 2 Herrschaftsköchinnen, 1 bess. Hausmädchen, 3 Mädchen als all., 2 Landmädch. d. A. Eichhorn, Schwalbstr. 55. 13215

Gute Köchin: n, 1 flotte Kellnerin, Hotel-Zimmermädchen, Kaffeeköchin, Mädchen für allein. Haus- u. Küchenmädchen, sowie 1 Regelfungen sucht Wintermeyer, Häfnergasse 15. 13230
Gesucht 2 f., anständ. Kellnerinnen durch das Bureau „Germania“. 13202
Mehrere feinschneiderische Köchinnen und Mädchen, welche kochen können, für allein sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 13225
Gesucht tüchtige Mädchen für allein durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13202
Gesucht ein Kindermädchen Hellmundstraße 33, Part. 13210
Gesucht 1 Mädchen zum Serviren Hellmundstr. 33, Part. 13211
Ein in Küche und Hausarbeit erfahreneres Mädchen gesucht Kerothof 17. 13125
Ein braves, reinliches und fleißiges Mädchen, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht, gesucht Nicolastraße 9, Barterre. 13101
Ein feines, solides Mädchen mit guter Schulbildung, im Nähen, Stopfen und Bügeln tüchtig, wird zur Beaufsichtigung eines größeren Knaben gesucht Victoriastraße 17. 13162
Ein tüchtiges Hausmädchen, welches etwas nähen und bügeln kann, auf 12. October gesucht. Näh. Langgasse 46. 13161
Ein starkes, braves, fleißiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und alle Hausarbeit versteht, wird gegen guten Lohn gesucht. Näh. Leberberg 4, 2. Stod. 13112
Ein fleißiges Dienstmädchen gesucht Haus Gartenfeld, I. 13159
Ein braves Mädchen, welches mit Kindern umgehen kann, wird gesucht Mauergerasse 21. 13166
Ein gebildetes Mädchen, das in Handarbeit bewandert und gut serviren kann, wird gesucht. Sprachkenntnisse erwünscht. Näheres im „Hotel Stern“, Zimmer No. 25. 13177
Tüchtige, reinliche Kinderfrau und saubere Monatfrau gesucht Nicolastraße 24, 1 Treppe. 13167
Ein feineres, sprachl. Kindermädchen zu größeren Kindern sog. gei. d. Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Laden. 13233
Ein reinliches, ordentliches Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, auf sofort gesucht Taunusstraße 49, 3. Etage. 13207
Gesucht wird zum 15. October ein Mädchen, das selbstständig feinschneiderisch kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit guten Empfehlungen mögen sich melden Victoriastraße 9, II. 13220
Ein feineres Stubenmädchen und mehr. tüchtige Mädchen für allein sucht Grünberg's Bur., Schulgasse 5 (Laden). 13234
Ein braves Mädchen wird sofort gesucht Kirchgasse 20. 13231
Ein katholisches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird sofort gesucht. Näh. Exped. 13232
Ein durchaus reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Moritzstraße 44, Barterre. 13148
Ein Mädchen wird gesucht Hellmundstraße 49. 13200
Ein einfaches, solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Haushaltung versteht, sowie ein Laufbursche werden gesucht Mühlgasse 5. 13203
Placirungs-Bureau, Friedrichstraße 36, sucht sofort tüchtiges Personal. 13212
Wochen Schneider gesucht bei M. Kiehm, Häfnergasse 17. 13184
Einen jungen Saalkellner sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 13225
Gesucht für gleich 1 Herrschaftsdienner, am liebsten einer, welcher beim Militär gedient hat, durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13202
Ein kräftiger Junge vom Lande in dauernde Stellung gesucht. Näh. im „Saalbau Kerothof“. 13140
Ein gewandter Junge von 15 bis 16 Jahren wird gesucht Mainzerstraße 8. 13120
Ein erfahrener Hausdiener findet dauernde Stelle. Offerten unter „Hausbursche“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 13181
(Fortsetzung in der 3. Beilage.)



Neu eröffnet!

Neu eröffnet!



S. Halpert's
Waaren-Abzahlungs-Geschäft

31 Webergasse 31, Ecke der Langgasse,

WIESBADEN,

empfiehlt

Waaren aller Art,

sowie

Möbel, Betten und ganze Ausstattungen

auf Abzahlung.

Kleine Anzahlung.

Bequeme Abzahlung.

Billigste Ladenpreise.

Streng reelle und coulante Bedienung.

Damen-Mäntel-Confection.

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5.

Sämmtliche Neuheiten für

Herbst und Winter

in Wollstoffen, Plüsch, Frisé, Watelassé sind in großer Auswahl am Lager.

Sehr empfehlenswerth:

Ein feiner geschmackvoller Mittelgenre.

Elegante, feine Façons — preiswerthe, billige Mäntel
bis zum feinsten Genre.

13206

Anfertigung nach Maass.

Billigste Preise.

Bina Baer,

41 Langgasse 41,

„Hotel zum schwarzen Bären“,

erlaubt sich den Empfang der neuesten

Pariser Modell-Hüte

anzuzeigen. Ferner empfehle eine grosse Auswahl einfacher und eleganter

Damen- und Kinder-Hüte

zu billigsten Preisen, sowie

grosses Lager in seidenen Bändern, Plüsch, Sammt, Fantasie- und Strauss-Federn etc.

Filzhüte werden zum Façonniren und Färben angenommen.

13128

Feinste oberhessische Tafelbutter

per Pfd. 1 Mk. 25 Pf. empfiehlt

F. Budach, Walramstrasse 22.

Bestellungen per Postkarte werden pünktlich besorgt. 12875

Vom 1. October an befindet sich meine Wohnung Adlerstrasse 52, 1 Stiege hoch.

13105

Adolf Maurer, Fuhrunternehmer.

Wegzugshalber eine Traubenpresse zu verkaufen
Kapellenstrasse 2. 13123

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau **Elise Seelbach**, geb. Karst, Etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich für Nichts hafte.
13187

Georg Seelbach.

Charcuterie Parisienne,

19 Taunusstraße 19.

Lieferung von Festessen, sowie das Zubereiten derselben im Hause. — Bestellungen auf einzelne Platten werden bestens ausgeführt. Täglich frische Braten, Sülzen, Pasteten, Majonaisen, Galantinen, Wurstwaren, fr. Käse, sowie alle in das Fach schlagende Delicatessen.

Frühstückszimmer mit Wein-Küchenschank.

11065

Carl Killian, Koch.

Empfehle in feinsten Qualitäten:

Braunschweiger Cervelatwurst (Dauerwaare),
frische Gothaer Cervelatwurst,
" **Thüringer Leberwurst**,
" **Sardellen-Leberwurst**,
" **Zungen-Wurst**,
frischen, gekochten Hamburger Schinken,
gekochtes Hamburger Rauchfleisch,
rohen Keulen-Schinken,
Mortadella,
gefüllten Kalbskopf mit Pistazien,
franz. Ochsenzunge,
Casseler Milchschnitten in Stücken von 2—4 Pfd.

J. M. Roth,

1 grosse Burgstrasse 1.

10044

Frankfurter Würstchen 15 Pf.

empfehlen
8260

Jean Weidmann,

Michelsberg 18.

Frankfurter Würstchen per Stück 15 und 18 Pf. empfiehlt
12101 F. Malkomesius, Ecke der Schul- u. Neugasse.

Empfehle:

Echten, vollsaftigen Schweizerkäse per Pfd. Mk. 1.20,
prima Limburger Käse per Pfd. 40 Pfg.,
echten Bienen-Sonig per Pfd. Mk. 1.20.

9622 **C. Schwenk**, Friedrichstraße 37.

Neues Sauerkraut

per Pfund 10 Pf., bei Mehrabnahme billiger.

13019 **J. Schaab**, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Schönes Tafel-Obst:

Rheingauer, Tyroler und Meraner Trauben stets frisch in jedem Quantum zu haben
bei **August Selkinghaus**,

11598

Spiegelgasse 5.

Frühkartoffeln, per Kumpf 40 Pf.,
mehlig, per Str. 4.50 Mk.,
Frührosenkartoffeln, per Kumpf 45 Pf.,
desgl. (leicht verdaulich), per Str. 5 Mk. **Moritz-**
8770 **straße 15.**

Trauben frisch vom Stock zu haben Taunusstr. 45. 12327

Gute Birnen zu haben Karlstraße 40, Hinterhaus. 12402

Sonig-Kochbirnen zu verkaufen Webergasse 46. 11339

Gepflückte Äpfel, gute Sorten, auch **Süßäpfel** zu verkaufen Frankfurterstr. 2, Barterre. 12766

Fässer, 1/2, 1/3 und 1/4 Stück, sowie eine Parthie
10788 **Philipp Deusser**, Küfer, Walramstraße 25.

Geschäfts-Verlegung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein

Butter- & Eier-Geschäft

nach

Neugasse 14

verlegt habe.

Bitte freundlichst, mir das seitherige Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Achtungsvollst

16496

J. Rathgeber.

Neue italienische Kastanien

eingetroffen.

12721

Kirchgasse 32.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 32.

Brandenburger Kartoffeln.

Ende nächster Woche trifft der erste Waggon ein. Bestellungen werden jetzt schon entgegengenommen. Die Waare ist dieses Jahr ausnahmsweise sehr schön und nicht theurer wie in den Vorjahren.]

Chr. Diels. 12837

8 Pfd. gelbe Kartoffeln	22 Pf.
8 " blaue Pfälzer "	29 "
1a Roth-Birnen per Kumpf	70 "
franz. Bestebirnen (Bischofeller) p. Kumpf	1 Mk.,
gepflücktes Obst.	

12121

W. Müller, Bleichstraße 8.

Jede Hausfrau

verwende die anerkannt besten und in Folge ihres grossen Fettgehalts ergiebigsten

(H. 4174 Z.)



DIPLOM-ZURICH-1883

Spar-Seife,
Kaltwasser-,
Stearin- und
Normal-Seife.

Nur echt mit obiger Marke bei **A. Schirg.**

33

Alle Sorten Kohlen

in nur 1a Qualitäten und stets frischen Bezügen, **Roddergruber Briquettes**, **tieferes ff. Anzündeholz**, sowie **buchenes Brennholz**, **buchene Holzkohlen**, **Lohfuchen** und **Patent-Generanzünder** empfiehlt
13168 **Heh. Heyman**, Mühlgasse 2.

Entschwefelte

Patent-Heiz-Coks

in den beliebten Größen von 20/40 und 40/60 Mm. für **Füllöfen**, **Porzellanöfen**, **Centralheizungen**, **Treibhausheizungen** etc. empfiehlt

12938

August Koch, Langgasse 43, I.

Klein, Ofenseker und Kupfer, wohnt Neugasse 12. 11370

Lebe wohl!

Heute ziehst Du in die Ferne,
Bester Vorturner **August Schmidt**,
Von dem Turnplatz zur Kaserne.
Nimm, wir haben Dich so gerne,
Ein kräftig „Gut Heil“ Dir noch mit.
Keine Punktzahl nennt erweisen,
Was Du genützt der Turnerei
Bei uns; d'rum sind nicht vergessen
Deine Thaten, — und die Tressen
Erring' sie Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei!

Schierstein, den 1. October 1887.

Die Vorturnerschaft der Turngemeinde Schierstein.

13110

Eine **Crystallglas-Scheibe**, 103 Cm. breit,
157 Cm. hoch, ist billig zu verkaufen Röbberallee 20, Parterre.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht für die nächste Zeit eine elegant eingerichtete Etage
mit Küche und Zubehör oder voller Pension in der Nähe
des Curhauses. Offerten mit Preis unter **M. G. 53** an
die Exped. d. Bl. 12983

Auf 15. October wird eine Wohnung von 6—8 Zimmern
für ein Pensionat in der Nähe des Kochbrunnens zu mieten
gesucht. Offerten unter **M. H. 66** an die Exp. erbeten. 13122

Angebote:

Dohheimerstraße 12 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer,
Küche, Keller, auf 1. Januar oder auch früher zu verm. 13139

Rainzerstraße 46 ist das Parterre zu vermieten. Näh.
im Kant-Comptoir, Wilhelmstraße 32. 13172

Rheinstraße 51 ist die elegante 2. Etage mit Balkon, Bade-
zimmer u. an ruhige Leute zu vermieten. 13129

Rheinstrasse möblierte Stube zu vermieten. Näheres
Friedrichstraße 45, 2. Etage Nr. 13126

Eine elegante Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche u.
Ecke der Rhein- und Nicolaßstraße sofort zu vermieten.

Näheres bei **G. Mahr**, 13237

Delaspesstraße 3, 1. Etage (Central-Hotel).

Eine Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Keller, sowie
1—2 möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten **Schwab-
straße 7**. 13147

3 Zimmer mit Küche und Kammer per 1. Januar zu vermieten.
Näh. bei **C. Ernst Wwe.**, Juwelier, Langgasse 26. 13245

Mehrere schöne, große, feinemöblierte Zimmer (1. Etage) mit
Porzellanöfen und Vorküchen zu vermieten. 13145

H. Wenz, Langgasse 53, zunächst dem Kranzplatz.

2 gut möblierte Zimmer zu vermieten Graben-
straße 3, 2. St. 13171

Möbliertes Salon und Schlafzimmer zu vermieten
Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts. 13131

Möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 55, 2. St. 13130

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 28, 2. Tr. h. 13155

Schön möbl. Zimmer (15 Mk.) zu verm. Webergasse 45. 13214

Ein schön möbliertes Zimmer in der Nähe der Wilhelmstraße
billig zu vermieten. Näh. Exped. 13208

Zimmer mit Pension, die Woche zu 25 Mk.,
Kapellenstraße 8, Parterre. 13240

Ein einfach möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, für einen
Einjährigen geeignet, ist zu verm. Hellmündstr. 49. 13201

Laden und Zimmer, auch mit Wohnung zu vermieten
Grabenstraße 3, nahe der Marktstraße. 13196

Laden. Der seit 8 Jahren von Herrn L. Had innege-
habte Laden kleine Burgstraße 6 ist ander-
weitig zu vermieten. Näh. im **Badhaus**

zum „**Cölnischen Hof**“. 13180

Ein anst. Mädchen erh. b. Schlafst. Schwalbacherstr. 5, Dl. 13108

Ein reinl. Arbeiter kann gute Schlafstelle erh. H. Kirchg. 4. 13239

Neue Herren- und Kinder-Anzüge werden gut passend
angefertigt, sowie alte Kleider ausgebessert und gründlich ge-
reinigt. Näh. **Webergasse 46**, 1. Etage hoch. 17693

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser und die Kaiserin** empfingen in Baden-Baden den
Besuch der Großherzoglich badischen Familie. Ferner sind der König von
Belgien, der Großherzog von Weimar und Prinz Heinrich von Preußen,
der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin, sowie Prinz Ludwig Wilhelm
von Baden am kaiserlichen Hoflager eingetroffen.

* **Der Kronprinz** sah in Toblach auch den durchreisenden Pro-
fessor Leyden aus Berlin bei sich. Der Professor hat den Kronprinzen
geproben und schilbert, wie aus Berlin berichtet wird, gewissermaßen im
Auftrage desselben sein Befinden als ein ganz vorzügliches; auch versichert
er, daß von der früheren Heiserkeit wenig mehr zu merken sei.

* **Der Zwischenfall an der deutsch-französischen Grenze.**
Während aus den deutschen Darstellungen des Vorganges an der Grenze
hervorgeht, daß der Jäger Kaufmann auf deutschem Gebiete ge-
schossen und getroffen hat, versucht der französische Generalprocurator in
seinem amtlichen Berichte, welcher dem deutschen auswärtigen Amte über-
mittelt werden soll, den Nachweis zu erbringen, daß von Wangen und
Brignon auf französischem Terrain getroffen wurden und keinen Augen-
blick deutsches Gebiet berührt haben. Von ihrem Pariser Correspondenten
wird der „Nat.-Ztg.“ in demselben Sinne gemeldet: „Paris, 28. September,
Abends. Der hier eingetroffene ehemalige Director der Banque de France
in Nancy, der Jäger der Jagd, ein unbedingt glaubwürdiger Mann,
versichert auf's Bestimmteste, daß keiner von seiner Jagdgesellschaft die
deutsche Grenze überschritten, auch keiner den Anruf Kaufmann's gehört
habe. Der Biqueur Brignon sei in Folge des Schusses auf der Stelle um-
gefallen, von Wangen, der durch den Schenkel getroffen worden sei, habe
keinen Schritt thun können. Die Behauptung Kaufmann's, daß seine
beiden Opfer auf deutschem Boden getroffen worden wären und sich auf
französisches Gebiet geflüchtet hätten, würde also schon dadurch widerlegt.
Die elastiischen Journalisten in der Pariser Presse fahren fort, zu toben
und zu schimpfen, ohne das Ergebnis der beiderseitigen Untersuchungen
abzuwarten. Der sonst gouvernementale „National“ verlangt, daß wenn
die in Elsch-Brignon getroffenen Wahregeln bezüglich des Besuchs der
Franzosen nicht aufgehoben werden, man endlich in Frankreich Repressalien
üben und unter den Pariser Deutschen, welche sämtlich Espione seien,
gehörig aufräumen, namentlich den ganzen Schwarm der aus dem Repu-
blikanerkongress bezahlten Zeitungs-Correspondenten ausweisen solle. Ein
anderes republikanisches Organ, „Le Mot d'Ordre“, in welchem ebenfalls
die Elsch-Brignon-Worte führen, hat eine Subscription für die Witwe
des erschossenen Brignon eröffnet“. — Gegen Kaufmann hat das Militär-
gericht in Straßburg nun die Untersuchung übernommen. Gegenstand der
Untersuchung wird jetzt die Frage sein, ob der Jäger Kaufmann die Be-
stimmungen über das Gesez vom 28. März 1872, betreffend den Waffen-
gebrauch im Frieden überschritten hat oder nicht. Nach dem Gesez (Art. 11)
wird die Nichtigkeit des Vorgehens vermuthet, bis das Gegentheil nach-
gewiesen ist. Die Angaben der irgendwie beim Anlasse zum Einschreiten
Betheiligten bilden an sich keinen zur Anwendung einer Strafe hinreichen-
den Beweis für den Mißbrauch der Waffe. Es könnte auswärts der Um-
stand auffallen — heißt es in der „Köln. Ztg.“ —, daß Jäger Kaufmann
die bei einem Treiben betroffene Gesellschaft für Wilderer hielt, da doch
letztere nicht in dieser Weise aufzutreten pflegen; Treibjagden von fran-
zösischen Wilderern aus Lubigan, Bergaincourt und anderen Grenzorten
sind aber in diesen wildreichen Revieren keine Seltenheit, und zwar bei
Tag wie bei Nacht. Mit welcher Freiheit überhaupt die Wilderer dort
vor Verstärkung des Jagdheeres auftraten, verdient eingehender besprochen
zu werden. Körperliche Mißhandlungen und Bedrohungen deutscher Be-
amten sind wiederholt vorgekommen. Brandbriefe sind keine Seltenheit.
Die in Bänden auftretenden Schmuggler, Holzdiebe und Wilderer sind
der Schrecken auch der französischen Jagdbäuer, welche wiederholt ihre
Befriedigung über die Verschärfung des Forst- und Jagdgesetzes auf
deutscher Seite ausgesprochen haben.

* **Zu Bezug auf die vielfachen Verschleppungen** in der Er-
ledigung von Rechtsstreitigkeiten hat der Justizminister Dr. Fried-
berg unter dem 23. September eine allgemeine Verfügung erlassen, die in
allen Kreisen des rechtlichenden Publikums ungetheilte warme Befriedigung
erwecken wird. Dieselbe hat folgenden Wortlaut: „Die Klagen über die
mehr und mehr zunehmende Zahl von durch Verschulden der Parteien
oder ihrer Prozeß-Vertreter vertagten und bereiteten Verhandlungs-
terminen in Civil-Prozessen lassen es als eine dringende Aufgabe der
Gerichte erscheinen, auf mögliche Befreiung der hieraus der Rechtspflege
erwachsenden Mißstände Bedacht zu nehmen. Als ein Mittel zur Be-
kämpfung übermäßiger Vertagung bietet sich vor Allem die Anwendung
und eine energische Handhabung des §. 48 des deutschen Gerichtsosten-
gesetzes dar. Diese Vorschrift verleiht dem Gericht die Befugniß, wo
durch Verschulden einer Partei oder ihres Vertreters die Vertagung einer
mündlichen Verhandlung veranlaßt worden ist, eine Strafgebühr zu be-
schließen. Ein solcher Beschluß ist in das freie pflichtmäßige Ermessen
des Gerichts gestellt; es wird aber, wie eine vielfache Erfahrung lehrt,
von diesem Schuzmittel gegen das um sich greifende Uebel nicht genügend
Gebrauch gemacht. Die zunehmende Zahl der Vertagungen wird deshalb
— und gewiß nicht mit Unrecht — auf die ungetheilte Rücksicht zurück-
geführt, mit welcher die Frage, ob eine Verschuldung als vorliegend an-

zunehmen sei, beurtheilt wird. Es erscheint daher geboten, mit größerer Strenge in der Beurtheilung jedes Einzelfalles zu Gunsten der Gesamtheit vorzugehen. Ferner wird es sich empfehlen, jeden Beschluß, durch welchen eine Partei auf Grund des §. 48 a. a. O. mit der Strafbefugnis beauftragt wird, der Partei selbst, erforderlichenfalls neben ihrem Prozeß-Bevollmächtigten, zustellen zu lassen oder mitzutheilen. Das hier empfohlene Schutzmittel gegen verschuldete Vertagungen ist freilich in denjenigen Fällen nicht anwendbar, in welchen es überhaupt nicht zur Eröffnung einer Verhandlung kommt, die Parteien oder ihre Vertreter vielmehr — vorher — die Aufhebung des Termins vereinbaren, oder den anberaumten Termin durch Nichterscheinen verfehlen. Allein auch in solchen Fällen, welche vorzugsweise in den durch Vertreter der Parteien betriebenen Prozessen vorkommen, wird, obgleich formell die Aufhebung oder Vereitelung des Termins aus dem übereinstimmenden Willen der Parteien hervorgegangen erscheint, die Prüfung nicht ausgeschlossen sein, ob nicht das Verhalten der Prozeß-Vertreter auf einen Mißbrauch ihrer formalen Befugnis zurückzuführen ist. Wo dann Grund zu der Annahme vorliegt, daß die Vertreter die den Prozeß verzögernde Vereinbarung nicht aus in der Sache liegenden Gründen, sondern sei es aus eigener Verschämtheit, sei es aus Connivenz gegen eine Säumnis des Anderen getroffen haben, wird der Vorsitzende des Gerichts sich für berechtigt halten dürfen, von der Aufhebung oder Vereitelung des Termins den Parteien selbst amtlich Kenntniß zu geben. Außerdem aber werden die Gerichte es allgemein für ihre Pflicht erachten müssen, unangenehme Termin-Umgehungen auch dadurch entgegenzuwirken, daß sie überall, wo bei einzelnen Prozeß-Vertretern eine Neigung hierzu in gewohnheitsmäßiger Weise hervortritt, davon den Vorständen der Anwaltskammern Kenntniß geben, damit diese in die Lage kommen, ihrerseits zu prüfen, ob eine Verletzung der den Anwälten nach §. 28 der Rechtsanwaltsordnung obliegenden Pflichten anzunehmen und dagegen einzuschreiten sei. Die unnachlässige Anwendung der hier dargelegten Mittel zur Bekämpfung unnötiger Verschleppung der Prozesse wird den Gerichten um so dringender empfohlen, als damit der Beweis geführt wird, daß wenigstens ihrerseits nicht versäumt werde, einem Mißstande entgegenzuwirken, der mehr und mehr eine Schädigung der gesamten Rechtspflege herbeiführen droht."

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Der ungarische Reichstag ist am 29. September in Pest durch den Kaiser Franz Josef mit einer Thronrede eröffnet worden, welche Sparsamkeit und Hebung der Einkünfte ohne Ueberbürdung der Nation empfiehlt und Vorlagen ankündigt über die Vervollkommenung des Rechtsschutzes, über Ablösung der Regalien und über Erneuerung des Finanz-Ausgleichs mit Kroatien, sowie des Wehrgesetzes, dessen Gültigkeit ablöst. Die Beziehungen Oesterreich-Ungarns zu sämtlichen auswärtigen Mächten seien freundschaftliche und gute, die Weltlage erheische aber die Vervollkommenung der Wehrmacht. Die Regierung sei eifrig bestrebt, den Frieden zu erhalten, und es sei gegründete Hoffnung vorhanden, daß derselbe auch weiterhin gesichert sei.

* **Frankreich.** Der ehemalige Ministerpräsident Jules Ferry kam in einer Rede, welche er vor seinen Wählern in Epinal hielt, auch auf das Manifest des Grafen von Paris zu sprechen. Er äußerte dabei, die Republik habe das Manifest mit geringfügiger Indifferenz aufgenommen. Die Regierung fürchte die Präbenden nicht; der Republik gereiche es zur Ehre, ihren Feinden volle Freiheit zu lassen. Das Manifest werde zweifelsohne einen Vorwand zum Sturme auf das Cabinet abgeben, vielleicht würden auch einige Republikaner die Gelegenheit ergreifen, von der republikanischen Partei abtrünnig zu werden. Die ausbrechende Krisis werde nicht leicht zu lösen sein, man müsse sich dann für alle Fälle bereit halten. Glücklicherweise sei die Allianz der Republikaner wachsam und bereit, den Stürmen von monarchischer wie von intrantigenter Seite die Spitze zu bieten, denn dann sei der Augenblick da, wo das Vaterland für alle Meinungsverschiedenheiten Waffenstillstand verlange. Die Pariser Commis-Bohagours der Intrantigenen täeten Verleumdung und Haß gegen den besten Diener der Republik. Ihre Bemühungen würden aber an dem guten Sinne der Bevölkerung im Departement der Vogesen scheitern, welche recht gut wisse, daß der größte Feind des Patriotismus im jetzigen Augenblick der Geist der Zwieltucht sei.

* **Spanien.** Der Gesandte der Vereinigten Staaten hat der spanischen Regierung eine Note überreicht, in welcher gegen die Verfolgung der protestantischen Missionen auf den Karolinen protestirt und Spanien daran erinnert wird, daß es gegen die Anerkennung seiner Souveränität versprochen hat, die protestantischen Missionen zu achten.

* **Bulgarien.** In Wien liegen Nachrichten von neuen russischen Umrufen vor. So wird der "Neuen Freien Presse" aus Bukarest geschrieben, daß von Galaz und Giurgewo eine aufrührerische Proclamation unter den bulgarischen Truppen verbreitet wird, in welcher es folgendermaßen heißt: "Das Blut, welches für die Befreiung Bulgariens vergossen wurde, Du, bulgarischer Soldat, Du weißt es, war russisches Blut! Der Selbdenmuth, welchen Du dem Feinde gegenüber bewiesen hast, ist Dir von den Russen gelehrt worden. Heute bist Du das unglücklichste Opfer der Intriguen der Engländer, Schwaben und Magyaren. Jetzt will Dich der magyarsche Lieutenant Ferdinand von Coburg gegen die Heere des Czars in den Kampf führen. In dem Augenblick, in welchem der große Protector Bulgariens sich entschließen wird, noch einmal sein geliebtes Volk von der schrecklichen magyarsch-schwabischen Tyrannei zu befreien, dann, bulgarischer Soldat, wirst Du nicht als Feind, sondern mit lautem Hurrahgeschrei, mit offenen Armen und mit Freudenthränen in den Augen Deinen Befreier entgegengehen!" Unterzeichnet ist diese Proclamation: "Das Comité vom 19. Februar." Nach einer Mittheilung der "Köln. Ztg."

auss Sofia werden die Häuser sämtlicher als oppositionell bekannter oder zweifelhafter Personen in Sofia und in den anderen Städten Bulgariens von der Polizeimacht bewacht. Auch dem früheren Minister-Präsidenten Radoslawom stellte man zur Bewachung der ein- und ausgehenden Personen einen Polizei-Posten vor das Haus.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Mangels äußerer Anregung verkehrten auf dem gestrigen Fruchtmarkt zu Mainz Brodfrüchte in seitheriger Tendenz und unbedingten Preisen: 100 Kilo hiesiger und Nassauer Weizen 16 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk., ditto hiesiges und Pfälzer Korn 13 Mk. bis 13 Mk. 50 Pf., ditto hiesige und Nassauer Gerste 14 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk. 50 Pf., russisches Korn 12 Mk. 25 Pf. bis 12 Mk. 75 Pf., russischer Weizen 18 Mk. bis 19 Mk., amerikanischer Weizen 18 Mk. bis 18 Mk. 50 Pf., norddeutscher Weizen 16 Mk. 75 Pf.

Vermischtes.

* **Die elektrische Beleuchtung der „Linden“.** jener weltbekannten Berliner Straße, an der auch das Kaiserliche Palais liegt, ist nunmehr beschlossene Sache. Die Stadtverordneten ertheilten der betr. Magistratsvorlage mit 91 gegen 3 Stimmen ihre Zustimmung.

* **Zur Geschichte der Tournüre.** Durch die Zeitungen ging vor einigen Wochen die Nachricht, daß sich in der Damenwelt eine auffällige Strömung gegen die Mode der Tournüre bemerkbar zu machen beginne. Wir sind nicht kompetent genug, für die Wahrheit dieser Behauptung eintreten zu können, möchten gelegentlich dieser Zeitungsnotiz aber bemerken, daß die Tournüre durchaus nicht ein mißrathenes Kind unseres Jahrhunderts ist, vielmehr auf eine vierhundertjährige Vergangenheit zurückblicken kann. Als nämlich unter der Regierung Königs Franz II. von Frankreich die Herren seines Hofstaates Gefallen daran fanden, ihren hageren Gestalten durch ein künstliches Emboupoint majestätischeres und würdevolleres Ansehen zu geben, veranlaßten sich die Damen dadurch, daß sie sich gleichfalls mit größerer Hülle schmückten — nur in umgekehrter Weise als die Vertreter des stärkeren Geschlechts. Man sagt, Marguerite von Neval, eine junge Hofdame, die sich durch ihre übermüthigen Streiche auszuzeichnen pflegte, sei die Erste gewesen, die in toller Laune eines Tages mit einer Tournüre von colossalem Umfange erschienen sei; ihr gebührt demgemäß das erste Recht auf den Ruhm dieser Modeerfindung, die nach etwa 5 Jahren wieder in Vergessenheit gerieth, bis sie in unseren Tagen abermals aufgetaucht ist.

* **Alle Wintermoden werden nach dem Pariser „Figaro“ à la Romanoff sein, d. h. ein russisches Gepräge haben.** Dieser Moskowitzismus wird sich sowohl in dem Schnitt der Kleider als in den Mänteln und sogar in den Kopfbedeckungen äußern.

* **Die Erstigung des höchsten Gebirges von Afrika,** des Kilimandjaro, ist jetzt zum ersten Male einem Deutschen gelungen. Nach soeben in Berlin eingetroffenen Nachrichten hat Dr. Meyer aus Leipzig, ein Sohn des Besitzers des Bibliographischen Institutes, diesen zum deutschen Schutzbereich gehörigen Gebirgsstock von nahezu 6000 Meter Höhe ersteigen; er hat den Kibo (den höheren der beiden Gipfel) erreicht und den Rand seines Kraters bestiegen. Bisher war auf diesem Gebiete der Engländer Johnston am Besten vorgebrungen; er hatte am Kibo eine Höhe von ungefähr 5000 Meter erreicht, konnte aber nicht bis zur Spitze gelangen. Dr. Meyer wird im October nach Deutschland zurückkehren; dem Bernehmen nach bringt er reiche Sammlungen mit.

* **Der tüchtige Cassirer Weinbach** ist in Aschaffenburg verhaftet und nach Frankfurt a. M. übergeführt worden.

* **Todesurtheil und Freisprechung.** In Oppeln wurde nach zweitägiger Verhandlung vor dem Schwurgerichte die Müllerfrau Luise Holzbrecher, die beschuldigt war, im Juli 1885 ihren Mann vergiftet zu haben, freigesprochen. Ein früheres Urtheil hatte die Todesstrafe über sie verhängt; dieses Urtheil war jedoch vom Reichsgericht wegen eines Formfehlers aufgehoben worden. Die Angeklagte wurde sofort aus der Haft entlassen.

* **Aus Anlaß des Brandes der „Römischen Oper“** beantragte der Pariser Staatsanwalt auf Grund der Acten über die Entstehungsurachen des Feuers, fünf Personen, darunter den Theater-Director und zwei Feuerwehrmänner, vor das Justizpolizeigericht zu verweisen, weil diese durch Nachlässigkeit die Zerkörung des Gebäudes und den Tod zahlreicher Personen herbeigeführt hätten.

* **Jäger-Datein.** Ein Jünger Aesculaps erzählt, von einem längeren Urlaub zurückkehrend, folgende Geschichte: "Abends gingen wir natürlich immer auf den Anstand. Am ersten Abend schon hatte ich ein faumäßiges Glück: 40 Schritts vor mir steht ein capitaler Bod. Sehen und schießen war eins. Der Bod steht! Ich schieße nochmals, der Bod steht. Ich lade und gehe auf den Bod los. Der Bod rührt sich nicht. Ich komme dicht heran — was denken Sie nun wohl, was mit dem Bod los war? Der Bod hatte die — Genickstarre!"

* **Schiffs-Nachrichten.** (Aus der "Frankf. Ztg.") Angekommen am 28. Sept.: In New-York D. "Whoming" von Liverpool, D. "State of Nebraska" von Glasgow, D. "Belgenland" von Antwerpen und D. "Rotterdam" von Amsterdam; in Southampton der Nordd. Lloyd-D. "Trave" von New-York; in Colombo der Nordd. Lloyd-D. "Sachsen" von Bremen; in Madras der P. und O.-D. "Bengal" von London; in Lissabon D. "Portugal" von Südamerika.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkaufte die Weinhandlung von Carl Schmidt, Rhein-
straße 83, Morgens von 10—12 Uhr und Nachmittags von
2—4 Uhr 1874r, 1875r und 1876r Rhein, Rhein-
heische und Bordeaux-Weine (darunter Original-
Steinberger 1876r zu 2 1/2 Mk. die Flasche) in Flaschen
und Gebinden unter Garantie der Reinheit zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen. Proben unentgeltlich. 18538



Griechische Weine

Originalfüllungen

der Firma

Friedrich Carl Ott,

Würzburg und München,

empfehlen in den vorzüglichsten Sorten die
Niederlage von

**Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,
WIESBADEN,**

früher A. Wilhelmy'sche Weinhandlung.

Apotheker Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungs-
mittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Recon-
valescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per
1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Depot in
Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Culmbacher Exportbierbrauerei J. W. Reichel.

Ich bringe hierdurch zur Kenntniss, daß ich dem Herrn
Friedrich Eschbacher, Flaschenbierhändler
in Wiesbaden, die alleinige Vertretung meiner Bier-
brauerei für Wiesbaden und Umgegend übertragen habe,
daß jedoch Frau **Weidmann, Röderstraße No. 35** in
Wiesbaden, ihren Bedarf an Culmbacher Bier nach
wie vor von mir direct bezieht.

Culmbach, 23. September 1887.

J. W. Reichel.

Bezugnehmend auf Obiges halte ich den geehrten Abnehmern
bestens empfohlen.

Friedrich Eschbacher,
22 Wörthstraße 22.

Bestellungen auf Flaschen und Gebinden können
„Kaiser-Halle“, Bahnhofstraße 20, sowie per Post unfrankirt
gemacht werden. 12692

Sämmtliche

Liquenre, Spirituosen, Brantweine

verkaufe bis 1. October noch zu seitherigen Preisen.

Adolf Wirth,

12171 Ecke der Rheinstraße und Kirchstraße.

Sehr empfehlenswerth:

Feine und grobe Mettwurst, Frankfurter Würstchen
per Stück 15 Pf., sowie alle andere Hausmacher Wurst
jeden Tag frisch.
11089 **Chr. Bücher, Metzger,**
Kirchgasse 45.

RADEMANN'S Knochenbildendes
Kinderzwiebackmehl.

Leichtes Zahnen der Kinder.

24 (H. 61220) Apotheker Rademann, Forbach, Lothr.



Wichtig für Hausfrauen.

Die

Holländische Kaffee-Brennerei

H. Disqué & Cie.,

Manheim,

empfiehlt ihre unter der Marke

„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte u. Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's
Vorschrift gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffee's:

f. Westind.-Misch. p. Pfd. M. 1.40 | f. Bourbon-Misch. p. Pfd. M. 1.80
f. Menado-Misch. „ „ „ 1.60 | extra f. Mocca- „ „ „ 2.—

Durch vorzügliche neue Brennmethode kräftiges, feines Aroma.

Große Ersparniß.

Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen
von 1, 1/2 und 1/4 Pfund.

Niederlagen in Wiesbaden bei **Fr. Günther, Römer-
berg, P. Hendrich, Kapellenstraße, Chr. Ritzel Wwe.,
H. Burgstraße, J. M. Roth, gr. Burgstraße 3.** 1807

Hochfeine, candirt und uncandirt gebrannte

K a f f e e ' s

der Dampf-Kaffee-Brennerei

Robert Koux, Frankfurt a. M.

Filiale Wiesbaden:

Kranzplatz 11. 7420

Garantirt für Reinheit

ausgeschleuderter, echter

Blüthen-Honig,

pro 1/2 Pfd. 1 Pfd. 25 Pfd. 100 Pfd.
50 Pfg. 95 Pfg. 22 Mk. 50 Pfg. 85 Mk.

J. Halla,

12317 Ecke der Museum- und Delapoffstraße.

Cervelatwurst,

beste Winterwaare . per Pfund 2.— Mk.,

Sommerwaare 1.60 „

empfiehlt

L. Behrens, Langgasse 5. 11827

Als beste Kindernährmittel

empfehle ich Weibezahn's und Knorr's Safermehl,
Gerstenmehl, ganz vorzügliche Saferrübe und gewaschte Gerste.
11997 **A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.**

8 Pfd. Sandkartoffeln 24 Pf.

12223

August Trog, Walramstraße 33.



Gäsen! Gäsen! Gäsen!
frisch eingetroffen.
Specialität in Gäsen.



K. Kohl,

18046 2 Ellenbogengasse 2.

Agent gesucht.

12811

Ein stadtkundiger, fleißiger, junger Mann aus Wiesbaden als Agent für ein Engros-Geschäft in Colonial- und Landesproducten zu Mainz gesucht. Off. unter B. B. postl. Mainz.

Unterricht.

Am 1. October Wiederbeginn der

Abend-Curse

für englische Conversation, speciell für Geschäftsleute. Honorar monatlich 5 Mark. Anmeldungen von Damen und Herren von 12—2 Uhr erbeten. Näheres Exped. Dasselbst können sich einige wissbegierige, unbemittelte Mädchen zu einem Gratis-Cursus der englischen Sprache melden. 12440

Zu dem mit October beginnenden Fortbildungs-Cursus der englischen und französischen Sprache suche noch einige Teilnehmerinnen. Anmeldungen werden angenommen von 12—1 oder von 2—3 Uhr. L. Spiess, Lehrerin, Kellerstraße 5. 12416

Ein acad. gebildeter Lehrer erteilt Privatunterricht. Offerten unter D. E. 303 an die Exp. 12747

Privatstunden und die Ueberwachung von Schularbeiten übernimmt ein Ober-Secundaner. Näheres Expedition. 13021

Leçon de français d'une institutrice française. Marie de Bostel, Weilst. 4, II. 9162

K. Kögler's 12935

Mal- und Zeichenschule,

Schützenhofstrasse 3,

beginnt Montag den 3. October.

Der Classen-Unterricht im Malen und Zeichnen beginnt Mittwoch den 5. October Morgens.

A. de Laspée. 12921

Von meiner Reise zurückgekehrt, eröffne ich mein Atelier für

Zeichnen- und Mal-Unterricht

wieder am 4. October.

Margarethe Sandmann,

12895

Taunusstraße 32, I.

Klavier-Unterricht

erteilt Emmy Sandmann, Schülerin von Professor Xaver Scharwenka und Herrn Uhl.

12896

Taunusstraße 32, I.

Unterricht im Schachspiel wird gegen englischen Unterricht gesucht. Offerten unter L. B. 100 postlagernd. 11873

Becker's Musikschule mit Conservatorium

zur Ausbildung von Musik-Lehrern und -Lehrerinnen in Wiesbaden, 9196

Schwalbacherstrasse 11, 1. Etage.

Am 1. October beginnen neue Curse für sämtliche Lehrfächer, jedoch können noch bis zum 16. October sowohl Anfänger als auch bereits vorgeschrittene Schüler und Schülerinnen eintreten.

Lehrfächer sind: I. **Sologesang** (vollständige Ausbildung für Lieder-, Concert- und Operngesang, Lehrerin Frau S. Becker, Unterricht nach der anerkannt vorzüglichen Methode ihrer Meisterin, der Kgl. Kammer-sängerin Frau E. Müller-Berghaus). II. **Chorgesang** (a capella-Gesänge für weiblichen und gemischten Chor). III. **Klavierspiel** (von der Elementarstufe bis zur höchsten Virtuosität). IV. **Violin-, Violoncello-, Solo- bis Quartettspiel**. V. **Harmonie- und Compositions-Lehre**. VI. **Specielle Ausbildung** von Klavier- und Gesang-Lehrern und -Lehrerinnen.

In der Elementar-Klavier- und Violinschule finden bereits Kinder von 7 Jahren Aufnahme.

Prospecte, Referenzen, nähere Auskunft und Anmeldungen durch die Direction H. & S. Becker.

Zither-Schule zu Wiesbaden,

Privat-Musik-Institut für Söhne und Töchter gebildeter Stände,

Louisenstrasse 14.

Zweck der Schule ist: Gründliche und vollständige Ausbildung im Zitherspiel nach einfacher, bewährter Lehr-Methode von den Anfangsgründen bis zur Virtuosität sowohl für Kinder vom 8. Lebensjahre an, als auch für Erwachsene.

Das zweite Schuljahr beginnt am 1. October cr. und betrug die Schülerzahl in dem abgelaufenen ersten Schuljahre (Privat-Schüler und -Schülerinnen nicht mit inbegriffen) 42 Schüler und Schülerinnen.

Der Schul-Unterricht zerfällt in zwei Curse: A. Allgemeiner Kurs und B. Uebungs-Kurs (Terzett- und Quartett-Kurs). Ersterer umfaßt 3 Classen: 1) Elementar-Classen; 2) Fortbildungs-Classen; 3) Ausbildungs-Classen und eine Lehrzeit von drei Schuljahren, während letzterer in einem Jahr absolvirt werden kann.

Das Honorar beträgt:

A. **Allgemeiner Kurs:** bei wöchentlich 2 oder 3 Stunden 6 oder 9 Mark;

B. **Uebungs-Kurs** (Terzett- und Quartett-Kurs): bei wöchentlich 2 Stunden monatlich 4 Mark;

C. **Einzel-Unterricht** bei wöchentlich 2 oder 3 Stunden:

a) im Schullocale monatlich 12 oder 18 Mark;

b) außer dem Hause monatlich 22 oder 34 Mark.

Weitere Auskunft über den Organisations- und Lehr-Plan der Zither-Schule zu Wiesbaden wird von dem Unterzeichneten bereitwilligst erteilt und nimmt Anmeldungen neuer Schüler jederzeit entgegen

Alfred von Goutta.

NB. Für den ersten Unterricht können Schüler Instrumente geliehen bekommen für ein monatliches Miethgeld von 2—3 Mark. 10192

Gesang- und Klavierunterricht wird erth. Moritzstr. 30. 10482
Violin- und Zither-Unterricht wird gründlich erteilt.
Klavierstimmen wird prompt ausgeführt.

Emil Lau, Musiklehrer,
Mainz, Braub 21, II. 12591

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein junges, gebild. Fräulein, der franz. Sprache mächtig, Stelle als Verkäuferin in einem feineren Geschäft, nach Auswärts bevorzugt. Näh. alte Colonnade 48 hier. 13024
Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Mauergasse 14, Parterre links. 12966
E. j. Bügelmädchen f. Beschäft. N. Schachtstr. 12, II. 12696
Ein junger Kaufmann, welcher seither einen Vertrauensposten bekleidete, sucht, gestützt auf vorz. 5- u. 7 jährige Zeugnisse, bei bescheidenen Ansprüchen anderweitiges Engagement, event. als Cassirer, Buchhalter u. Offerten sub J. H. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12283

Herrschaftskutcher.

kath., 26 Jahre alt, unverheiratet, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung. Näh. Rheinstraße 20, Hinterhaus. 13050

Personen, die gesucht werden:

Eine perfecte erste Arbeiterin in ein Damen-Confections-Geschäft nach Mainz gegen gutes Salair gesucht. Offerten sub G. R. postlagernd Mainz. 12984
Volontärin für unser Putzgeschäft gesucht.

Boutellier & Koch.

Ramenstickerinnen sucht Fr. Metz, Schwalbacherstr. 3. 11639
Mädchen werden für Mantelarbeit gef. Langgasse 33, I. 12803
Für mein Manufacturwaaren-Geschäft suche ich sofort ein Lehrling mit guter Schulbildung gegen sofortige Vergütung. H. Schmitz, Michelsberg 4. 12680
Ein Laufmädchen gegen gutes Salair gesucht Langgasse 50, erste Etage. 13035

Ein braves, anständ. Mädchen gesucht Schachtstraße 30. 12158
Es wird eine ältere Person gesucht, die in der Haushaltung tüchtig ist. Näh. Bleichstraße 7. 12821

Ein tüchtiges, braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gegen Mitte October gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Hellmündstraße 56, 1 Tr. 12699

Ein einfaches Mädchen vom Lande zum 1. October gesucht Goldgasse 3. 12700

Ein ordentliches Dienstmädchen gef. Faulbrunnenstr. 7. 12831
Kapellenstraße 45 wird ein Mädchen gesucht, welches die feinsten Küche und alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt. 12997

Ein geübtes Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, wird in eine kleine Wirtschaft gesucht. Näheres Lehrstraße 27. 12569

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermaid, u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstraße 6. 12503

Ein junger, angehender Banzeichner wird bei mäßigen Ansprüchen zur Ausbilde gesucht. Offerten in der Exped. d. Bl. unter H. F. abzugeben. 12892

Ein tüchtiger Retoucheur für Negativ und Positiv sofort gesucht bei G. Schipper, Photograph, Saalgasse 36. 11844

Tüchtige Hosenarbeiter

finden Beschäftigung. Hch. Haas, Webergasse 23, I. 12818

Zwei tüchtige Schneidergehülfen gef. Wellritzstr. 12. 12772
In meinem Geschäft wird am 1. Oct. eine

Lehrlings-Stelle

bacant. Benedict Straus, Webergasse 21. 8635

Lehrling in ein Tuchgeschäft gesucht. Näh. Exped. 4836
Junger, braver Hausburche gesucht. Joh. Wirges, Bäckerei, Steingasse 7. 12836

Ein junger Hausburche wird gesucht Tannusstr. 17. 13027

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. September 1887.)

Adler:

Ritter v. Gerson, Wien.
Salzer, Fr., Wien.
Rogge, Kfm., Köln.
Schmidt, Kfm., Köln.
Haimann, Kfm., München.

Bären:

v. Buchholz, Capitän z. See, Wilhelmshaven.
Zwei Bücke: Limburg.

Cölnischer Hof:

Brensing, Fr., Elberfeld.

Engel:

Schubart, Kgl. Reg.-R. m. Fam., Berlin.

Schreyer, Fr. Consul, Stettin.

Brockelmann, Fr., Stettin.

Englischer Hof:

Tracy-Robinson, Rent. m. Fr., New-York.

Bucking-Keck, Fbrkb., Alsfeld.

Einhorn:

Payot, Münster.

Stärken, Reg.-Bauführ., Köln.

Weller, Bauunternehmer, Oberlahnstein.

Bühl, Bauunternehmer, Diez.

Heinrich, Kfm., Hamburg.

Weisensee, Kfm., Berlin.

Martin, Kfm., Dresden.

Schouermann, Kfm., Schwalbach.

Münder, Kfm., Köln.

Eisenbahn-Hotel:

Müller, Kfm., Angsburg.

Bartholomäi, Pfarrer, Gießen.

Keller, Düsseldorf.

Tietz, Dr., Wesenfels.

Europäischer Hof:

Fronner, Kfm., Königsberg.

Steinthal, Kfm., Manchester.

Grüner Wald:

Pfeiffer, Wildbad.

Heynen, m. Fr., Elberfeld.

Sorge, Fr. Oberbaur. m. Enkelin, Dresden.

Haas, Hüttenbes., Dillenburg.

Stachly, Gutsbes., St. Goar.

Unsicker, Fr., St. Goar.

Schachmann, m. Fr., Leer.

Röder, Kfm., Leipzig.

Hotel „Zum Hahn“:

Ries, Fr. Lehrerin, Elversberg.

Heindl, Fr. Lehr., Elversberg.

Linkenbach, Fr., Ems.

Faust, Fr., Ems.

Cafine, Ems.

Vier Jahreszeiten:

v. Griesheim, Fr. Baron, Kassel.

v. Griesheim, 2 Frs., Kassel.

Goldene Krone:

Rothschild, Kfm., Schlangenbad.

Weisse Lilien:

Hipp, Bierbrauereibes., Mayen.

Kehrer, Weingutsbes. m. Fr., Ediger.

Nassauer Hof:

Luig, Köln.

Earl of Dawley, m. Courier, England.

Bligh, 2 Ladys, England.

Uhlenhaut, m. Fr., Essen.

Curanstalt Nerothal:

Wensch, Kfm. m. Schwest., Berlin.

Halsmann, Cand. med., Düsseldorf.

Hotel du Nord:

Wilkinson, Rent. m. Fam., Manchester.

Seemannshof:

Leichter, Kfm., Stuttgart.

Engelmann, 2 Hrn. Kfite., Weilburg.

Hensch, 2 Hrn. Kfite., Rennerthausen.

Rau, Kfm., Bonn.

Scharim, Bf., Hof Rembs.

Pariser Hof:

v. Rosenberg-Lipinski, Lieut., Breslau.

Jacobi, Rent., Mannheim.

Rhein-Hotel:

Pagenstecher, Kfm., New-York.

Lucas, Rechtsanw. Dr., m. Fr., Düsseldorf.

Wood, Pastor m. Fr., London.

Borchert, Kfm., Danzig.

König, Assess., Berlin.

Druschki, Lieut., Gleiwitz.

Ritter's Hotel garni:

Nistling, Ober-Poststrath m. Schw., Magdeburg.

Rose:

Norris, m. Fr., Philadelphia.

Gaelraith, Fr., Scotland.

Scott, 2 Frs., Scotland.

Muliner, m. Fr., England.

Kahn, Dr., München.

Blessig, Kfm., Petersburg.

Joole, Irland.

Weisses Ross:

Theobald, Fr. m. T., Zweibrücken.

Orges, Fr. Rent., Braunschweig.

Marheineke, Fr., Braunschweig.

Weisser Schwan:

Bentler, Major m. Tcht., Rostock.

Spiegel:

Kranz, Pastor m. Fr., Halberstadt.

dos Santos jr., Kfm., New-York.

Stern:

Rheintardt, Fr. Lehrer., Dresden.

Stamm, Düsseldorf.

Eckstein, Fr. m. T., Naumburg.

Eckhardt, Fr., Dresden.

Tannus-Hotel:

Brandt, Fr. Rent., Königsberg.

Laubmeyer, Fr., Königsberg.

Würzburg, Dr. med., Bernburg.

Schmidtborn, Prem.-Lieut., Trier.

Moult, Kfm., London.

Amlinger, Troneken.

Moult, Stud., Oxford.

Holm, Apoth. Dr., Holland.

Andrews, Kfm., London.

Liebig, Kfm. m. Fr., Bremen.

Liebig, 2 Frs., Bremen.

Sussie, Fr. Rent. m. S., Paris.

Sussie, 2 Frs., Paris.

Reutlingen, Fabrikb. m. Fr., Frankfurt.

Hotel Victoria:

Isaacson, m. Fr., Köln.

Kuhl, Fr. m. Tocht., St. Paul.

Hotel Vogel:

Meyerstau, Kfm., Bonn.

Miele, Kfm., Aachen.

Hess, Kreis-Kassen-Assistent m. Fr., Frankfurt.

Hotel Weiss:

Helferich, Fabrikbes., Neustadt.

Schwartz, Berlin.

Schmitt, Brgm., Obertiefenbach.

Remy, Bdrgermstr., Vielbach.

Strauss, Kfm., Frankfurt.

Privathotel

Stadt Wiesbaden:

Wollmann, m. Fr., Strete.

In Privathäusern:

Pension Crède: Schönrock, Rent. m. Fr., New-York.

Pension Fiserius: Pariss, Fr. m. Tocht., London.

Villa Germania: van de Ninne van Lee, Haarlem.

Pension Internationale: Holroyd, Fr. m. Tcht., Melbourne.

Holroyd, 2 Frs., Irland.

Holm, Fr., Upsala.

Jaspersen, Archit., Kiel.

Pension Prince of Wales: Schenck, m. Fam., London.

Allinson, Fr. Major, England.

St. Laurent, 2 Frs., England.

Macleod, Fr., England.

Vereins-Nachrichten.

Hohen-zeichenschule. Nachm. 2 Uhr: Beginn des Winter-Semesters.
Freudenberg'sches Conservatorium für Musik. Beginn des Winter-Semesters.
Bücherschule von A. v. Goutta. Beginn des neuen Schuljahres.
Gartenbau-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung.
Fachverein der Maurer. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung.
Arbeiter- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Geflügelzüchter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Literarischer Les-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Commers.
Männer-Turnverein. Abends: Gefellige Zusammenkunft im Vereinslokale.
Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe u. gefellige Zusammenkunft.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe. Nach derselben: Generalversammlung.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Kohlen für die Armen-Augenheilkunst, bei Herrn Verwalter Bausch. (S. heut. Bl.)
Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Korkkastanien, im Rathhause Marktstraße 16. (S. T. 228.)
Versteigerung eines Schmiedewerkzeuges etc., im Hause Marktstraße 7 zu Diebich. (S. Tgl. 228.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Edelkastanien, im Rathhause Marktstraße 16. (S. T. 227.)

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1887. 29. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	737.9	740.3	741.9	740.0
Thermometer (Celsius)	8.5	12.5	5.9	8.2
Dunstspannung (Millimeter)	7.7	6.9	6.0	6.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	64	87	81
Windrichtung u. Windstärke	S.O. Stille.	S. f. schwach.	S.W. Stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	sehr heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	5.2	—

Nachts Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 29. September 1887.

Geld.	Wesfjel.
Holl. Silbergeld fl.	— —
Dufaten	9.55—9.60
20 Fres.-Stücke	16.12—16.16
Sovereigns	20.35—20.40
Imperiales	16.69—16.73
Dollars in Gold	4.17—4.20
Amsterdam 168.40 ba	
London 20.425—420 ba.	
Paris 80.35 ba.	
Wien 162.15 ba.	
Frankfurter Bank-Disconto 3/4.	
Reichsbank-Disconto 3/4.	

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

17. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfr. Beesenmeyer.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Grein.

Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Siemendorf.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Grein.
Wegen der Herstellungsarbeiten in der Bergkirche fällt der Gottesdienst daselbst aus.

Der Frühgottesdienst in der Hauptkirche fängt von nun an wieder des Morgens um 8 1/2, anstatt um 8 1/4 Uhr an.

Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr die größeren, Nachmittags 2 Uhr die kleineren Kinder. Jahresfest des „Männer- und Jünglings-Vereins“ Nachmittags 6 Uhr. Die Abendandacht fällt aus für heute.

Katholische Pfarrkirche.

Rosenkranz-Fest.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; gemeinschaftliche heil. Communion der diesjährigen Ercismunicanten 8 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vesper. Abends 6 Uhr ist Rosenkranz-Andacht mit Segen.

Täglich sind hl. Messen um 6 1/2, 7 1/4, 8 und 9 1/4 Uhr.
Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/4 Uhr sind Schulmessen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.
Gehragaben für das von der Gemeinde zum Jubiläum des hl. Vaters gewidmete St. Mauritius-Chorfenster werden in dem Pfarrhause (Friedrichstraße 30) dankbar angenommen.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Rosenmüller und Finke“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren: Am 23. Sept., dem Dienstmann Wilhelm Adernhecht e. S., N. Jacob Philipp Wilhelm. — Am 22. Sept., dem Obsthändler

Katholische Kirche in der Friedrichstraße 28.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 2. October Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe mit Gesang.
Herr Pfarrer Hülfart.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 2. October Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Herr Prediger Albrecht.
Predigtthema: „Ueber das Reliquienwesen“. Lied: No. 68. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

**Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten),
Schützenhofstraße 3.**

Sonntag den 2. October Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr.
Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Kindergottesdienst Sonntag Nachmittags 2 Uhr. Herr Prediger Haupt aus Hamburg, als Gast.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr (keine Kapelle).

English Church Services.

By permission of the President in the Government House,
No. 13 Luisenstrasse.

Seventeenth Sunday after Trinity. — Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 3. 30.
Wednesday. — Matins and Litany at 11.
Friday. — Evensong and Choir practice at 4.
Donations to the English Church Enlargement Fund are much needed.

Anton Forst e. L., N. Elisabeth Catharine. — Am 23. Sept., dem Schlosser am städtischen Gas- und Wasserwerk Constantin Bernhardt e. S., N. Anton Johann Emil Franz. — Am 25. Sept., dem Rutscher Conrad Junf e. L., N. Friederike Marie Victoria. — Am 26. Sept., dem Bahnhofarbeiter David Bremier e. L., N. Johanne Caroline Wilhelmine. — Am 24. Sept., dem Schreinergehilfen Friedrich Koch e. L., N. Frieda Marie Louise. — Am 25. Sept., dem Bäcker Georg Hübner e. S., N. Richard Daniel Philipp. — Am 24. Sept., dem Schuhmacher Johann Häuslein e. S., N. Emil Gustav.

Aufgehoben: Der Schuhmacher Friedrich Häusler von Siedenroth im Untertannkreise, wohnh. dahier, und Marie Catharine Wagner von Fritschbach im Untertannkreise, wohnh. dahier. — Der Landesdirections-Secretär Carl Heinrich Otto von Usingen, wohnh. dahier, und Caroline Elisabeth Binf von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 29. Sept., der ordentliche Lehrer an der Realschule zu Hanau Conrad Georg Julius Richard Forst, wohnh. zu Hanau, und Caroline Louise Ernestine Emilie Senberth von Esch im Untertannkreise, bisher dahier wohnh. — Am 29. Sept., der Kaufmann Lew Josephowitsch Schagles von Dünaburg in Rußland, wohnh. dahier, und Scheine Beile (Sophie) Rattner von Nobilleff am Dnieper in Rußland, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 29. Sept., Carl, S. des Schuhmachers Conrad Börner, alt 2 J. 3 M. 14 T.
Königliches Standesamt.